Schulnachrichten.

I. Lehrpersonal.

a) Veränderungen.

Professor Vincenz Šrom erhielt die erste Quinquennalzulage vom 1. September 1897 angefangen (Erlass des hochl. k. k. L.-Sch.-R. vom 8. October 1897).

Mit dem Erlasse des hochl. k. k. L.-Sch.-R. vom 21. Jänner 1898, Z. 490, wurde der Lehramtscandidat **Dr. Rudolf Prisching** als Supplent zur Vertretung des für das II. Semester 1897/98 beurlaubten wirklichen Gymnasiallehrers Dr. Josef Kubik bestellt.

b) Personalstand

am Schlusse des Schuljahres 1897/98.

Nr.	Name und Charakter	Lehrfach und Classe	Wöchentl. Stunden	Ordinariat, Anmerkung
1.	**Adalbert Ryšánek**, k. k. Director.	Phys. IV. u- Math. VIII.	5	
2.	**Josef Sellč**, k. k. Prof. d. VIII. Rgscl	Math. I., II. u. IV. Naturg. I., II., III., V. u. VI.	19	Custos des naturhist. Cabinettes.
3	**Dr. Johann Traunwieser**, k. k. Prof. d. VIII. Rgscl.	Im I. Sem.: Lat. III., Griech. III., Deutsch IV., Prop. VIII. und Sten. I. u. II. Abth. Im II. Sem.: Lat. III., Griech. III. u. VI. u. Sten. I II. Abth.	16+4	Ord. III. Cl. Custos der Schülerbibliothek.
4.	**Josef Zehetner**, k. k. Professor.	Deutsch III., Geog. u. Gesch. III., IV., VI. VII. u. VIII.	20	Ord. VI. Cl., Custos d. geog, Cabinettes, Bibliothek. d. Unterstützungsbibliothek.
5.	**Ferdinand Gregar**, k. k. Professor.	Lat. VII., Griech. VIII. u. Böhm. I. u. IV. Abth	10+8	Ord. VII. Cl.
6.	**Dr. Carl Fuchs**, k. k. Professor.	Deutsch V., VII. u. VIII., Geog. u. Gesch. II. u. V. Prop. VII. u. Turnen I. u. IV. Abth.	18+8	Leiter der Jugendspiele.
7.	**Johann Gallina**, k. k. Professor.	Lat. V. u. VIII., Griech. V. u. Gesang I. u. II. Abth.	16+4	Ord VIII. Cl. Custos der Musikaliensammlung.
8.	**Anton Malfertheiner**, k. k. Professor.	Lat. IV.. Griech. IV. u. VIII. Deutsch IV.	17	Ord. IV. Cl.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	Name und Charakter	Lehrfach und Classe	Wöchentl. Stunden	Ordinariat, Anmerkung
9.	**Vincenz Šrom**, k. k. Professor, Weltpriester.	Rel. l. und VIII. 2 Exhorten	16+4	
10.	**Dr. Josef Kubik**, k. k. wirkl. Gymnasiallehrer.	Im I. Sem.: Lat. I., Griech. VI., Deutsch I. u. Kalligraphie.	Im I. Sem. 17+2	Ord. I. Cl. Cust. der archäologischen Sammlung
11.	**Alfred Gross**, k. k. wirkl. Gymnasiallehrer.	Lat. II. u. VI. und Deutsch II.	18	Ord. II. Cl. Cust. d. Lehrerbibliothek
12.	**Dr. Bernhard Schwarz**, k. k. wirkl. Gymnasiallehrer.	Math. III., V., VI. u. VII. u. Phys, VII. u. VIII.	19	Ord. V. Cl. Cust. des physikalischen Cabinettes.
13.	**Lazar Steinschneider**, k. k. wirkl. Gymnasiallehrer.	Geog. I. u. Zeichnen I. u. VIII.	22	Custos der Lehrmittelsammlung fürs Zeichnen
14.	**Dr. Rudolf Prisching**, k. k. suppl. Gymnasiallehrer.	Im II. Sem.: Lat. I., Deutsch I. u. VI. Prop. VIII. u. Kalligraphie,	Im II. Sem. 17+2	Ord. I. Cl.

c) Beurlaubungen.

Seine Excellenz der Herr k. k. Minister für Cultus und Unterricht hat mit hohem Erlasse vom 6. Juni 1897 Z. 8135, dem wirklichen Lehrer **Dr. Josef Kubik** zum Zwecke einer Studienreise nach Italien und Griechenland ein Stipendium von 1000 fl. verliehen und ihn auf die Dauer des II. Semesters 1897/98 beurlaubt.

II. Lehrmittel.

a) Verfügbare Geldmittel.

1. Activrest aus dem Vorjahre	— fl.	— kr.
2. Aufnahmstaxen (à 2 fl. 10 kr.) von 52 Schülern, wovon 1 Privatist	109 „	20 „
3. Lehrmittelbeiträge (à 1 fl.) von 196 Schülern, wovon 1 Privatist	196 „	— „
4. Vom Staate als Ergänzung zur normalmäßigen Jahresdotation	134 „	80 „
Summe	440 fl.	— kr.

Laut Erlasses des hohen k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 31. Mai 1897, Z. 3030, wurde der hierortigen Anstalt eine außerordentliche Dotation von 160 fl. zur Anschaffung von archäologischen und von Lehrmitteln fürs Freihandzeichnen flüßig gemacht (Int. d. hochl. k. k. L.-Sch.-R. vom 28. Juni 1897, Z. 5963). Die mittels dieser Dotation angeschafften Lehrmittel sind im nachfolgenden Zuwachs der Sammlungen im Schuljahr 1897/98 aufgenommen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) *Zuwachs, geordnet nach den einzelnen Sammlungen.*

α) Bibliothek.

I. Lehrerbibliothek.

Stand der Bibliothek am Schlusse des Schuljahres 1896/97: 1715 Werke in 3330 Bänden, 92 Heftchen, dazu 6872 Programme.

Zuwachs im Schuljahr 1897/98:

Durch Ankauf:

Neue Werke:

1712. Kohlrausch, Leitfaden der praktischen Physik. 1713. Galileo Galilei, Dialog über die beiden hauptsächlichsten Weltsysteme. 1714. Wilh. Creizenach, Geschichte des neueren Dramas, 1. Bd. 1715. Andresen, Sprachgebrauch und Sprachrichtigkeit im Deutschen. 1716. Windelband, Geschichte der Philosophie. 1717. Otto Keller, Xenophontis historia graeca, 5 Bände. 1718. Dörpfeld, Troja 1893.

Fortsetzungen:

ad. 749. Grimm, deutsches Wörterbuch, 3 Lieferungen. ad. 1138. Bronn, Classen und Ordnungen des Thierreiches, 4 Hefte. ad. 1139. Brühl, Zootomie aller Thierclassen, Lief. 31—40; ad. 1227. Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge, 52.—55. Heft. ad. 1693. Frick und Gaudig, Wegweiser durch die classischen Schuldramen, 9. Lief.

Zeitschriften;

ad. 1266. Die österr. Mittelschule, 12. Jahrgang. ad. 1270. Hartel und Schenkl, Zeitschrift f. d. österr. Gymnasien, 49. Jahrgang. ad 1274. Seibert, Zeitschrift für Schulgeographie, 19. Jahrgang. ad. 1277. Mach und Schwalbe, Zeitschrift für den phys. und chem. Unterricht, 11. Jahrg. ad. 1322. Verordnungsblatt für den Dienstbereich des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht. ad. 1326. Umlauft, Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik, 20. Jahrgang.

Durch Schenkung;

Zeitschriften:

ad. 1280. Richard von Wettstein, österr. botanische Zeitschrift, 48. Jahrgang (vom hochlöbl. k. k. mähr. L.-Sch.-R.); ad. 1698. Haberlandt, Zeitschrift für österr. Volkskunde, 3. Jahrgang (vom h. k. k. Min. für Cultus und Unterricht); ad. 1699. Mayer-Wyde, österr.-ungar. Revue 22. Band.

Dazu 241 österreichische, 39 bayerische und 300 andere reichsdeutsche Programme.

Gegenwärtiger Bestand: 1722 Werke in 3346 Bänden und 113 Heftchen in 1718 Inventar-Nummern, dazu 7452 Programme.

II. Schülerbibliothek.

Stand der Bibliothek am Schlusse des Schuljahres 1896/97: 944 Bände in 817 Inventar-Nr.

Zuwachs im Schuljahre 1897/98 durch Kauf.

Inv. Nr. 751. Die Österr.-Ung. Monarchie in Wort und Bild VII. B.
„ „ 752. Dr. Isidor Proschko, Bilder aus Habsburgs Chronik IV. C. 109.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Inv. Nr. 753. H. Proschko, aus Österreichs Lorberhein. IV. C. 100.
„ „ 754. 765. Schinniles, Charakter u. Leben. IV. E. 10 u. 11. 2 Bände.
„ „ 755. Günther, Culturgeschichte VII. C. 26.
„ „ 756. Thalmayer, Goethe u. das classische Alterthum VII. E. 146.
„ „ 757. Netolicka. Bilder aus der Geschichte der Physik VII. D. 18.
„ „ 758. Dr. Dännemann, Grundriss einer Geschichte der Naturwissenschaften VII. D. 17.
„ „ 759. Pfiffer, Walther von der Vogolweide VII. E. 17.
„ „ 760. Komers Ilias u. Odysse für die Jugend von Tillo Schmid VI. E. 28.
„ „ 761. Speyer, Schmetterlingskunde VI. D. 7.
„ „ 762. Scharnhorst, Abenteuer eines deutschen Knaben III. A. 74.

Durch Schenkung:

„ „ 763. Der Menschensohn, dramatisches Gedicht von Meinrad Sadil. VII. E. 145.
„ „ 764. Feldmarschall Erzherzog Albrecht von Carl von Danker VII. C. 25 a u. b.

Stand der Bibliothek am Schlusse des Schuljahres 1897/98: 959 Bände in 831 Inv. Nr.

β) Archäologische Sammlung.

Stand am Schlusse des Schuljahres 1896/97: 27 Stück in 13 Inv.-Nr.

Zuwachs:

A. Durch Ankauf aus der außerordentlichen Dotation im Schuljahre 1896/97: Inv.-Nr. 11. Hensell, Modell eines römischen Katapulte. — 12. Hensell, Modell eines römischen Hauses. — 13. Hensell, Modell eines homerischen Streitwagens. — 14. Langl, Modell eines Legionssoldaten. — 15. Langl, Modell eines Hopliten.

B. Durch Ankauf aus der Jahresdotation pro 1897/98: Inv.-Nr. 23. Schneider Arthur, das alte Rom. — 24. Steuding, Denkmäler der alten Kunst, für Gymnasien ausgewählt. — 25. u. 26. Cybulski, Tabulae quibus antiquitates illustrantur, Tafel IX.: machinae et tormenta, und Tafel IX.; das griechische Haus. — 27. Launitz Trendelenburg, Antike Saiteninstrumente, Tafel XIII. — 28. Luckenbach, die Akropolis von Athen. — 29. Dörpfeld, Troja. — 30. Cybulski, Tabulae, Tafel IV.: das Seewesen der Griechen und Römer.

C. Durch Schenkung: Inv.-Nr. 10. Hülsen, das Forum Romanum, von Schülern der V. Cl.

D. Aus der Lehrerbibliothek eingereiht: Inv.-Nr. 20. Honpe, Bilder zur Geschichte und Mythologie. (L.-Bibl.-Nr. 1700). — 21. u. 22. Kubik, Realerklärung und Anschauungsunterricht bei der Lectüre a) des Cicero und b) des Tacitus. (L.-Bibl.-Nr. 1708 u. 1707).

Stand am Schlusse des Schuljahres 1897/98: 47 Stücke in 30 Inv.-Nr.

γ) Geographisch-historische Lehrmittelsammlung.

Stand nach dem Ausweise des Schuljahres 1896/97: 169 Stück in 101 Inv.-Nr.

Zuwachs im Schuljahre 1897/98:

Durch Kauf:

Inv. Nr. 102. Lehmann-Leutemann, Völkertypen, Wandtafeln in Farbendruck . . . . . 6 Stück

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Inv. Nr. 103. Menschenrassen in 5 Charakterköpfen Wandtafel 1 Stück
„ „ 104. Mayer Emil, Schweiz, politisch. Aufgespannt mit Stäben . . . . . 1 „

Sämmtliche Anschaffungen aus der Verlagshandlung Pichler's Witwe und Sohn, Wien. Gegenwärtiger Bestand 177 Stück in 104 Inv.-Nr.

δ) Physikalisches Cabinet.

Angekauft wurden nachstehende Apparate:

G. 83. Morsetaster. G. 84. Relais. Zu G. 68. 3 Spectralröhren N, H u. O. E. 28. Franklinsche Tafel. E. 50. Biegsames Drahtnetz nach Kolbe. E. 51. Drahtnetzglocke zum Elektrophor. O. 77. Oscillierendes Prisma zur Rückbildung des weißen Lichtes. W. 37. Herons rotierende Dampfkugel sammt Spirituslampe. B. 1. Neumayer, Atlas des Erdmagnetismus. B. 2. Hann, Atlas der Meteorologie. B. 3. Astronomischer Kalender für 1898 (Sternwarte Wien). A. 6. Kleiner Vermessungstheodolit von Kraft und Sohn.

Weiters wurden angeschafft Zinkplatten für die Smee'sche Batterie und eine Reihe von Glassachen.

Stand am Schlusse des Schuljahres 1896/97	1545	Stück in	756	Inv.-Nr.
Zuwachs durch Ankauf im Schuljahr 1897/98	15	„ „	11	„ „
Gegenwärtiger Bestand	1560	Stück in	767	Inv.-Nr.

ε) Naturhistorisches Cabinet.

Stand im Vorjahre 9484 Stück, 7779 Nummern.

Zuwachs im Schuljahre 1897/98:

A. Durch Kauf:

V. 27. Acipenser Ruthenus. V. 30. Torpedo marmorata. XVII. 6. Mygale avicularia. XIX. 15. Hirudo officinalis. XXI. 17. Corallium rubrum.

B. Durch Schenkung:

XVII. 7. Zecke (v. A. Piechura). XVIII. 24. Seespinne (v. F. Hrazděra). XVIII. 24. Seespinne (von J. Hruby). XX. 7. Seestern (von A. Dworžak). X. 157. Plerectes matronula (v. Custos).

Gegenwärtiger Stand:

Für Zoologie	3805	Stück,	2653	Nummern.
„ Botanik	2947	„	2868	„
„ Mineralogie . . .	2485	„	2012	„
Naturgesch. Tafeln . .	179	„	179	„
Andere naturh. Behelfe	78	„	78	„
	9494	Stück,	7790	Nummern.

ζ) Lehrmittel für das Freihandzeichnen.

Stand am Beginne des Schuljahres 1897/98: 712 Stücke in 248 Inventar-Nummern. Zuwachs im Schuljahre 1897/98: 3 Vorlagenwerke mit 50 Vorlegeblättern, 40 Gipsmodelle. Summe; 90 Stücke in 43 Inventar-Nummern.

Durch Kauf erworben:

1. Aus der außerordentlichen Dotation für das Schuljahr 1896/97: Die Gipsmodelle: Nr. 249 cylindrischer Ring, 250 quadratische Platte mit Hohlkehle, 251 kreisrunde Scheibe mit Hohlkehle, 252, 253, 254 einf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

griech. Rosetten, 255—264 Blütenformen, 265 hl. Johannes v. Donatello, 266 Cartouche, 267 Büste Kaiser Joseph II. v. Grassi, 268—274 einfache Blatt- und Blütenformen, 275 Schlagleistenverzierung, 276 Console, 277 Löwe, 278 Porträtmedaillen, 279 Relief (Christuskopf v. Ernst Rietschel), 280 Relief, 281 Füllungsornament, 282 Pferdekopf vom Parthenon, 283 Büste des Michelangelo, 284 Thürfüllung.

2. Aus der Jahresdotation pro 1897/98:

a) Gipsmodelle: Nr. 285, 286 Ornamente, 287 Console, 288 Doppelmaske.
b) Vorlagenwerke: Nr. 289 Majolica-Fliesen v. Hermann Herdtle, 26 Blatt. 290 Figurale Vorlageblätter, erstes Heft, von Josef v. Storck, 4 Blatt. 281 das polychrome Flachornament von Prof. Anděl, Hefte XV.—XVIII. 20 Blatt.

Gegenwärtiger Bestand: 802 Stücke in 291 Inventarnummern.

η) Musikalien.

Derselbe Stand wie im Schuljahre 1896/97, nämlich; 30 Inv.-Nr. mit 673 Stimmen.

ϑ) Turngeräthe.

Turngeräthe gemeinsam mit der Volks- und Bürgerschule.

ι) Münzensammlung.

Stand am Schlusse des Schuljahres 1897/98 wie im Vorjahre: 183 Stück.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Statistik der Schüler.

	Classe I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Zusammen
1. Zahl.									
Zu Ende 1896/97 . . .	31	33	25	34	16	14†[1]	9	18	180†[1]
Zu Anfang 1897/98 . .	49	26	32	22	27	14	13	10†[1]	193†[1]
Während des Schuljahres eingetreten	—	—	—	1	—		—	1	2
Im ganzen also aufgenommen	49	26	32	23	27	14	13	11†[1]	195†[1]
Darunter:									
Neu aufgenommen u. zw.: aufgestiegen	47	—	—	2	1	—	—	1	51
Repetenten	—	—	—	—	—	—	—	0†[1]	0†[1]
Wieder aufgenommen u. zw. aufgestiegen	—	26	32	20	25	14	13	9	139
Repetenten	2	—	—	1	1	—	—	1	5
Während des Schuljahres ausgetreten	2	—	1	—	1	—	—	1	5
Schülerzahl zu Ende 1897/98	47	26	31	23	26	14	13	10†[1]	190†[1]
Darunter:									
Öffentliche Schüler . .	47	26	31	23	26	14	13	10	190
Privatisten	—	—	—	—	—	—	—	1	1
2. Geburtsort (Vaterland).									
Mähr.-Trübau . . .	26	7	9	3	12	4	1	3	65
Mähren	16	14	20	18	13	8	10	7	106
Böhmen	1	2	—	2	1	—	1	—	7
Niederösterreich . . .	3	2	1	—	—	2	1	0†[1]	9†[1]
Galizien	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Oesterreichisch-Schlesien .	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Preußisch-Schlesien . .	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Summe .	47	26	31	23	26	14	13	10†[1]	190†[1]
3. Muttersprache.									
Deutsch	44	24	31	18	26	13	12	8†[1]	176†[1]
Čechoslavisch . . .	3	2	—	5	—	1	1	2	14
Summe .	47	26	31	23	26	14	13	10†[1]	190†[1]
4. Religionsbekenntnis.									
Katholisch des lat. Ritus .	47	26	31	21	22	14	12	10	183
Israelitisch	—	—	—	2	4	—	1	0†[1]	7†[1]
Summe .	47	26	31	23	26	14	13	10†[1]	190†[1]
5 Lebensalter.									
11 Jahre	10	—	—	—	—	—	—	—	10
12 „	18	—	—	—	—	—	—	—	18
13 „	12	10	12	—	—	—	—	—	34
14 „	6	12	10	6	—	—	—	—	34
15 „	1	4	4	6	3	—	—	—	18
16 „	—	—	4	6	11	2	—	—	23
17 „	—	—	1	2	8	9	3	—	23
18 „	—	—	—	3	3	2	5	3	16
19 „	—	—	—	—	1	—	2	3†[1]	6†[1]

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Classe I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Zusammen
20 Jahre	—	—	—	—	—	1	2	3†1	6†1
21 „	—	—	—	—	—	—	1	1	2
Summe	47	26	31	23	26	14	13	10†1	190†1
6. Nach dem Wohnorte der Eltern.									
Ortsangehörige	31	18	12	7	15	7	5	4	99
Auswärtige	16	8	19	16	11	7	8	6†1	91†1
Summe	47	26	31	23	26	14	13	10†1	190†1
7. Classification.									
a) Zu Ende des Schuljahres 1897/98.									
I. Fortgangsclasse mit Vorzug	8	3	3	2	1	1	5	2	25
I. „	33	19	18	19	21	12	6	8†1	136†1
Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen	—	1	1	2	4	—	1	—	9
II. Fortgangsclasse	2	3	9	—	—	1	1	—	16
III. Fortgangsclasse	4	—	—	—	—	—	—	—	4
Zu einer Nachtragsprüfung krankheitshalber zugelassen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Außerordentliche Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	47	26	31	23	26	14	13	10†1	190†1
b) Nachtrag zum Schuljahre 1896/97.									
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt	1	1	1	—	2	—	—	—	5
Entsprochen haben	—	1	1	—	2	—	—	—	4
Nicht entsprochen haben (oder nicht erschienen sind)	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Nachtragsprüfungen waren bewilligt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht erschienen sind	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Darnach ist das Endergebnis f. 1896/97									
I. Fortgangsclasse mit Vorzug	5	5	4	3	—	4	1	3	25
I. „	22	27	19	30	15	10†1	8	15	146†1
II. „	4	1	2	1	1	—	—	—	9
III. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ungeprüft blieben	—	—	—	—	—	—	—	—	
Summe	31	33	25	34	16	14†1	9	18	180†2
8. Geldleistungen der Schüler.									
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:									
im 1. Semester	35	10	12	6	8	6	5	6	88
im 2. Semester	25	10	14	13	9	7	4	7	89
Zur Hälfte waren befreit:									
im 1. Semester	—	—	—	1	—	1	1	—	3
im 2. Semester	—	—	—	—	—	1	1	—	2

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Classe I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Zusammen
Ganz befreit waren:									
im 1. Semester . . .	12	16	20	15	19	7	7	4	100
im 2. Semester . . .	22	16	17	10	17	6	8	4	100
Das Schulgeld betrug im ganzen:									
im 1. Semester . . fl	525	150	180	97·5	120	97·5	82·5	90	1342·5
im 2. Semester . . fl	375	150	210	195	135	112·5	67·5	105	1350
Zusammen fl	900	300	390	292·5	255	210	150	195	2692·5
Die Aufnahmstax. betrugen fl	98·7	—	—	4·2	2·1	—	—	4·2	109·2
Die Lehrmittelbeiträge „ fl	49	26	32	23	27	14	13	12	196
Die Taxen für Zeugnisduplicate betrugen . . fl	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe .	147·7	26	32	27·2	29·1	14	13	16·2	305·2
Spielbeiträge . . fl	11·6	5·6	10·8	6·4	5·2	4·4	4·4	3·2	51·6
9. Besuch des Unterrichtes in den rel.-oblig. und nicht-obligaten Gegenständen:									
Zweite Landessprache I. Curs	15	—	—	—	—	—	—	—	15
„ „ II. „	—	4	10	—	—	—	—	—	14
„ „ III. „	—	—	—	6	—	—	—	—	6
„ „ IV. „	—	—	—	—	—	2	4	4	10
Freihandzeichnen . .	—	—	—	—	6	2	1	2	11
Turnen I. Curs . .	35	—	—	—	—	—	—	—	35
„ II. „ . .	—	22	8	—	—	—	—	—	30
„ III. „ . .	—	—	—	11	17	—	—	—	28
„ IV. „ . .	—	—	—	—	—	11	9	8	28
Gesang I. Curs . . .	23	—	—	—	—	—	—	—	23
„ II. Curs . . .	—	10	7	—	13	—	3	6	39
Stenographie I. Curs . .	—	—	—	20	15	—	—	—	35
„ II. Curs . .	—	—	—	—	7	11	5	7	30
Kalligraphie	25	3	—	—	—	—	—	—	28
10. Stipendien.									
Anzahl der Stipendisten	1	1	2	3	8	6	3	4	28
Gesammtbetr. d. Stipendien fl	50	40	80	130	508	534·4	220	346	1908·4

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Unterstützungen:

a) Stipendien.

7 Johann Kraus'sche à 100 fl	700 fl	—	kr
8 „ „ „ 50 „	400 „	—	„
5 Barbara Winter'sche à 40 fl	200 „	—	„
2 Paul Pusch'sche à 70 fl	140 „	—	„
1 Apollonia Korkisch'sches	134 „	40	„
2 Johann Tast'sche à 105 fl	210 „	—	„
1 Josefa Gelich'sches	48 „	—	„
1 Rosalia Collet'sches	30 „	—	„
1 Franz Pelzel'sches Familienstipendium	46 „	—	„
28 Summe	1908 fl	40	kr.

b) Locales Unterstützungswesen.

α) Johann Kraus'sche Asylstiftung.

Aus dieser Stiftung bezogen laut Beschlusses des Gemeinderathes der Stadt M.-Trübau 9 Schüler Quartierbeiträge à 30 fl und 2 Schüler à 15 fl.

β) Verein zur Untersützung dürftiger Studierender des Mähr.-Trübauer Staatsgymnasiums.

Die Gebahrung mit dem Vermögen dieses Vereines im XXI. Vereinsjahr 1897/98 ist aus dem nachfolgenden Ausweise zu ersehen:

I. Activsaldo am Schlusse des Schuljahres 1896/97.

1. Stammcapital:			
a) 4 Stück Renten, 2 à 100 fl und 2 à 50 fl	300 fl	—	kr.
b) Spareinlage bis 30. Juni 1897	1652 „	91	„
2. Disponible Beträge:			
a) Baron Hirsch Spende bis 30. Juni 1897	407 „	50	„
b) Sparcassaeinlage bis 30. Juni 1897	72 „	34	„
c) Barbetrag	36 „	24	„
Summe	2468 fl	99	kr.

II. Einnahmen im Schuljahr 1897/98.

1. Coupons von 300 fl Renten	12 fl	60	kr
2. Interessen der Sparcassaeinlage des Stammcapitals bis 30. Juni 1898	62 „	52	„
3. Interessen der disponiblen Beträge bis 30. Juni 1898	15 „	41	„
4. Jahresbeiträge der Mitglieder pro 1897/98	160 „	—	„
Summe	250 fl	53	kr.

III. Ausgaben im Schuljahr 1897/98.

1. Unterstützungen:			
a) Geld an 5 Schüler	34 fl	—	kr.
b) Kleider und Schuhe an 16 Schüler	107 „	50	„
c) Schulbücher	106 „	28	„
d) Buchbinderarbeiten	7 „	54	„
2. Remuneration dem Vereinsdiener	10 „	—	„
3. Diverse	— „	86	„
Summe	266 fl	18	kr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Schlussrechnung:

Activsaldo am Schlusse 1896/97	2468 fl	99 kr.
Einnahmen im Schuljahre 1897/98	250 „	53 „
Summe .	2719 fl	52 kr.
Ausgaben im Schuljahre 1897/98	266 „	18 „
Activsaldo am Schlusse 1897/98	2453 fl	34 kr.

Der Verein erhielt an Geschenken:

a) durch die löbl. Gymnasial-Direction:

Von der Verlagshandlung Bellmann in Wien: Frenzl, Liturgik, 4 Stück.
Von der Verlagshandlung W. Braumüller in Wien: Krist, Naturlehre, 3 St., Drbal, Psychologie, 1 St. . . . . 4 „
Von der Verlagshandlung K. Gerold's Sohn in Wien: Kornitzer, Cicero, 2 St. . . . . 2 „
Von der Verlagshandlung Ed. Hölzel in Wien: Kozenn, geogr. Atlas, 2 St., Jausz, hist. Atlas, 6 St. . . . . 8 „
Von der Verlagshandlung H. Kirsch in Wien: Leinkauf, Glaubens und Sittenlehre, 2 St. . . . . 2 „
Von der Verlagshandlung J. Klinkhardt und Comp. in Wien: Willomitzer, Grammatik, 1 St., Kummer und Stejskal, deutsches Lesebuch, von jedem Theil 1 St., ... 9 „
Von der Verlagshandlung Pichler's Witwe und Sohn in Wien: Mach, alter Bund, 2 St., neuer Bund, 2 St., Mach, Apologetik, 2 St., Dogmatik, 1 St., Sittenlehre, 2 St., Kirchengeschichte, 2 St., Wallentin, Physik, 2 St., ... 13 „
Von der Verlagshandlung F. Tempsky in Prag: Prammer, Caesar, 1 St., Scheindler, Sallust, 1 St., Klouček, Vergil, 1 St., Zingerle, Livius, 1 St., Petschenig, Horaz, 1 St., Müller, Tacitus, Germania, 1 St., Annalen, 1 St., Scheindler, Grammatik, 1 St., Steiner-Scheindler, lat. Lesebuch, von jedem Theil 1 St., Wotke, Demosthenes, 1 St., Christ, Plato, Apologie, 1 St., Schubert, Sophokles, Antigone, 1 St., Christ, Homer, Ilias, 1 St., Odyssee, 1 St., Hartel, griech. Grammatik, 1 St., Schenkl, Elementarbuch, 1 St., Übungsbuch, 1 St., Mayer, Vaterlandskunde, 1 St., Mayer Geschichte für die unteren Classen, von jedem Theil 1 St., Gindely, Geschichte für die oberen Classen, von jedem Theil 1 St., Hočevar, Geometrie für die unteren Cl. 1 St., für die oberen Cl. 1 St., Pokorny, Thierreich, 1 St., Pflanzenreich, 1 St., Mineralreich, 1 St., Graber, Zoologie, 1 St., Scharizer, Mineralogie, 1 St., Höfler, Logik, 1 St., ... 35 „

b.) Von dem Herrn k. k. Prof. Dr. Johann Traunwieser: Steiner-Scheindler, lat. Lesebuch für die II. Cl., 1 St., Kummer und Stejskal, deutsches Lesebuch II. Th., 1 St., Engelhard, stenogr. Lesebuch, 2 St., ... 4 „
Von dem Herrn k. k. Prof. Dr. Josef Kubik: Zingerle, Livius, 1 St., Dindorf, Demosthenes, 1 St., Müller, Cicero, 1 St., Georges, lat.-deutsch. Wörterbuch, 1 St., ... 4 „
Von dem Abiturienten Hubert Korkisch: Kornitzer, Cicero, 1 St., Schubert, Sophokles, Antigone, 1 St., Hartel, griech. Grammatik, 1 St., Kummer und Stejskal, deutsches Lesebuch VIII. Th., 1 St., Hannak, Vaterlandskunde, 1 St., ... 5 „

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Von dem Abiturienten Friedrich Werner: Scheindler, lat. Grammatik, 1 St., Christ, Homer, Ilias, 1 St., Schenkl, Xenophon, 1 St., Jausz, Hist. Atlas II. Th., 1 St., Hočevar, Geometrie für die oberen Cl., 1 St., ... 5 „
Von einem Schüler der Anstalt: Scheindler, lat. Grammatik, 1 St., 1 „
Summe . 96 Stück

δ) Jahresdotation der Mähr.-Trübauer Sparcassa zur Unterstützung dürftiger Studierender der Anstalt.

Aus dieser Dotation im Betrage von 300 fl pro 1897/98 erhielten laut Beschlusses des Gemeinderathes der Stadt Mähr.-Trübau 10 Schüler Geldunterstützungen á 30 fl.

Die Direction dankt allen P. T. Mitgliedern und Wohlthätern des Vereines für die den armen Schülern der Anstalt zugewendeten Unterstützung und bittet um fernere gütige Förderung des menschenfreundlichen Zweckes.

V. Lehrverfassung.

1. *Obligate Lehrgegenstände.*

I. Classe. Classenvorstand: Dr. Josef Kubik im I. und Dr. Rudolf Prisching im II. Semester.

Wöchentlich 26 Stunden.

Religion: Kurzgefasste katholische Glaubens- und Sittenlehre nach Dr. Joh. Leinkauf. — 2. Stunden wöchentlich.

Latein: Formenlehre der regelmäßigen Flexion nach der Grammatik von A. Scheindler, eingeübt nach dem Übungsbuche von Steiner-Scheindler. Variationen der Übungssätze. Seit Anfang November wöchentlich eine Composition von einer halben Stunde. Memoriert wurden lat. Sprichwörter mit den deutschen Parallelen. — Wöchentlich 8 Stunden.

Deutsch: Lesen, Erklären und Nacherzählen prosaischer und poetischer Lesestücke, Memorieren der vorgeschriebenen Gedichte (Kummer und Stejskal I.). Syntax des einfachen Satzes. Formenlehre, parallel mit dem Unterrichte im Lateinischen. Im I. Semester wöchentlich eine orthographische Übung; im II. Semester monattlich zwei orthographische Übungen und 2 Nacherzählungen, abwechselnd Schul- und Hausarbeit. — Wöchentlich 4 Stunden.

Geographie: Die wichtigsten geographischen Grundbegriffe. Scheinbare Bewegung der Sonne. Tages- und Jahreszeiten. Orientierung. Beleuchtungs- und Erwärmungsverhältnisse. Das Feste und Flüssige auf der Erde nach seinen Hauptformen. Klima, Menschenrassen. Das Wichtigste aus der Länderkunde. Die fünf Erdtheile mit besonderer Berücksichtigung Europas und speciell der österreichisch-ungarischen Monarchie. Kartenlesen und Zeichnen einfacher geographischer Objecte. Lehrbuch von Umlauft. — Wöchentlich 3 Stunden.

Mathematik: 3 Stunden wöchentlich. *a)* Arithmetik: Das dekadische Zahlensystem. Die römischen Zahlzeichen. Die 4 Species mit ganzen Zahlen und Decimalbrüchen, mit unbenannten, mit einfach und mehrfach

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

benannten Zahlen. Das metrische Maß- und Gewichtsystem. Theilbarkeit der Zahlen. Größtes gemeinschaftliches Maß und kleinstes gemeinschaftliches Vielfaches. Die einfachsten Vorübungen für das Rechnen mit gemeinen Brüchen (nach Močnik). *b)* Geometrische Anschauungslehre (2. Semester): Die Grundgebilde. Gerade. Kreis. Winkel. Parallele. Die einfachsten Eigenschaften des Dreieckes (nach Hočevar). 9 Schularbeiten.

Naturgeschichte: Die ersten 6 Monate Zoologie: Säugethiere und Insecten. Die letzten 4 Monate Botanik: Blütenpflanzen mit großen Blüten. 2 Stunden wöchentlich (nach Pokorny).

Zeichnen: Einübung der Antiquaschrift zum Beschreiben der Zeichnungen. *a)* Geometrische Formenlehre; Erklärungen über die elementaren Körperformen und Erläuterungen der wichtigsten ebenen geometrischen Gebilde. Grundbegriffe aus der Raumlehre. *b)* Freihandzeichnen: Gerade und krumme Linien und Anwendung derselben zur Darstellung geometrischer Ornamente, als: Bandverschlingungen, Sternfiguren, Rosetten, Blumen- und Blattornamente, Umrisse antiker Gefäßformen. 40 Zeichnungen. — 4 Stunden wöchentlich.

II. Classe. Classenvorstand: Alfred Groß.

Wöchentlich 27 Stunden.

Religion: Liturgik oder Erklärung der gottesdienstlichen Handlungen der katholischen Kirche nach Laur. Hafenrichter. — 2 Stunden wöchentlich.

Latein: Erweiterung der Formenlehre durch Einübung der selteneren und unregelmäßigen Formen-Erweiterung der in der I. Cl. gelernten syntaktischen Erscheinungen, die Anwendung des Accus. c. Inf. und der Participialconstruction nach der Grammatik von Dr. Aug. Scheindler, eingeübt an Steiner-Scheindlers Übungsbuch, Memorieren der schönsten dort angeführten Sentenzen. Monatlich 3 Compositionen und ein Pensum. — 8 Stunden wöchentlich.

Deutsch: Grammatik: der zusammengesetzte und zusammengezogene Satz. Übungen der Satzzeichen. Lesebuch: Lesen und Nacherzählen prosaischer und poetischer Lesestücke nach Kummer und Stejskal II. Theil. Die vorgeschriebenen Gedichte wurden auswendiggelernt. Monatlich 3 Aufsätze, Schul- und Hausarbeiten abwechselnd. — 4 Stunden wöchentlich.

Geographie und Geschichte. a) Geographie: Specielle Geographie von Asien und Afrika. Horizontale und vertikale Gliederung von Europa, specielle Geographie von Südeuropa. Specielle Geographie von Großbritannien und Frankreich. Kartenzeichnen. Lehrbuch von Dr. Fr. Umlauft, II. Cursus. 2 Stunden wöchentlich. — b) Geschichte: Übersichtliche Darstellung der Geschichte des Alterthums, hauptsächlich der Griechen und Römer mit besonderer Berücksichtigung des biographischen und sagenhaften Elementes. Lehrbuch von Dr. F. Mayer für die unteren Classen, I. Theil. — 2 Stunden wöchentlich.

Mathematik: a) Arithmetik: Erweiterte Übungen über gemeinschaftliche Maße und Vielfache der Zahlen. Zusammenhängende Darstellung und Durchübung der Bruchrechnung. Verwandlung von Decimalbrüchen in gemeine Brüche und umgekehrt. Die Hauptsätze über Verhältnisse und Proportionen. Die einfache Regeldetri mit Anwendung der Schlussrechnung und der Proportionen. Procent und einfache Zinsrechnung (nach Močnik). b) Geometrie, Strecken- und Winkelsymmetrale, Congruenz der Dreiecke nebst Anwendungen, die wichtigsten Eigenschaften des Kreises, der Vier-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ecke und Vielecke (nach Hočevar). 9 Schularbeiten. — Wöchentlich 3 Stunden abwechselnd Arithmetik und Geometrie.

Naturgeschichte: 2 Stunden wöchentlich. 6 Monate Zoologie: Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische. Tausendfüßler, Spinnen, Krustenthiere, Weichthiere, Würmer, Stachelhäuter, Quallen und Polypen. Die letzten 4 Monate Botanik: Fortsetzung des Unterrichtes der I. Classe durch Vorführung anderer Samenpflanzen und Anbahnung des Verständnisses ihrer systematischen Gruppierung. Einige Sporenpflanzen (nach Pokorny).

Zeichnen: Erklärung der wichtigsten Grundsätze der Perspective. Perspectivisches Zeichnen nach der Anschauung mit Zuhilfenahme der Holzmodelle der I. Serie. Die wichtigsten Beleuchtungserscheinungen. Zeichnen und Schattieren nach Holzmodellen und Modellgruppen aus eckigen und runden Körpern. Zeichnen und Polychromieren von Flachornamenten. 30 Blätter. — 4 Stunden wöchentlich.

III. Classe. Classenvorstand: Dr. Johann Traunwieser.

Wöchentlich 29 Stunden.

Religion: Geschichte der göttl. Offenbarung des alten Testamentes nach Franz J. Mach. — 2 Stunden wöchentlich.

Latein: Lectüre: Memorabilia Alexandri Magni (ed. Schmidt und Gehlen, 7. Aufl.) Alexander Magnus. Nr. I—X, 14, 15, 17. Corn. Nep. Miltiades, Themistocles, Epaminondas, Pelopidas, Hamilcar. Memoriert wurde: Nr. I, Abschnitt 1—3; Nr. III, Nr. VI, Abschnitt 4. — Grammatik: Congruenz, Gebrauch der Casus, Präpositionen, eingeübt nach dem Übungsbuche von Steiner-Scheindler. Alle 14 Tage eine einstündige Composition, alle 3 Wochen ein Pensum. — 6 Stunden wöchentlich.

Griechisch: Laut- und Accentlehre. Formenlehre bis zu den Verben auf μι nach Curtius-Hartels Grammatik und Schenkls Übungsbuch. Alle 14 Tage abwechselnd eine Composition und ein Pensum. Memoriert wurde eine Anzahl von Sentenzen. — 5 Stunden wöchentlich.

Deutsch: Grammatik: Wort- und Flexionslehre; der einfache Satz nach Willomitzer. Lectüre: Erklärung und Wiedergabe von Lesestücken nach Kummer u. Stejskal. III. Th. Vortrag der vorgeschriebenen Gedichte. Monatlich eine Schul- und eine Hausarbeit. — 3 Stunden wöchentlich.

Geographie und Geschichte: a) Geographie: Die in der II. Classe nicht behandelten Länder Europas (mit Ausschluss der österr.-ung. Monarchie), Amerika und Australien nach denselben Gesichtspunkten wie in der II. Classe, insbesondere auch rücksichtlich der Erklärung der klimatischen Zustände. Nach Umlauft, II. C. Übungen im Entwerfen einfacher Kartenskizzen. Atlas von Kozenn. — b) Geschichte: Mittelalter. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten mit besonderer Rücksicht auf die Geschichte der österr.-ung. Monarchie. Nach Mayer, II. Th. Hist. Atlas von Jausz, II. Th. — Wöchentlich 3 Stunden, abwechselnd Geographie und Geschichte.

Mathematik: a) Arithmetik: Die 4 Grundrechnungsarten mit ganzen und gebrochenen allgemeinen Zahlen. Quadrieren und Ausziehen der Quadratwurzel. Rechnen mit unvollständigen Decimalzahlen. Nach Močnik. — b) Geometrie: Flächengleichheit. Verwandlung und Theilung der geradlinig begrenzten Figuren und des Kreises. Umfang- und Flächenberechnung. Satz von Pythagoras. Ähnlichkeit der Dreiecke und Vielecke. Nach Hočevar. 8 Schularbeiten. — 3 Stunden wöchentlich.

Naturwissenschaften: I. Sem. Physik: Vorbegriffe, Räumlichkeit und Undurchdringlichkeit, lothrechte und wagrechte Richtung, absolutes und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

specifisches Gewicht, Druck der Luft, Wärmeempfindungen, Wärmegrad, Wärmemenge, Veränderung des Volumens und des Aggregatzustandes, Verbreitung der Wärme. Cohäsion, Adhäsion, Elasticität, Sprödigkeit, Zähigkeit, Mischung, Lösung, Krystallisation, Synthese, Analyse, Substitution, Gesetze der Erhaltung der Masse und der bestimmten Gewichts- und Raumverhältnisse, Grundstoffe, Molekül, Atom, Basen, Säuren, Salze, die verbreitetsten Metalloide und einige ihrer Verbindungen, Verbrennung (nach Krist). II. Sem. Mineralogie: Beobachtung und Beschreibung der wichtigsten und verbreitetsten Mineralien mit gelegentlicher Vorweisung der gewöhnlichsten Steinarten (nach Pokorny). — 2 Stunden wöchentlich.

Zeichnen: Fortsetzung des perspectivischen Zeichnens nach Holzmodellen und nach Modellgruppen. Grundzüge der Farbenlehre. Zeichnen und Malen von Flachornamenten namentlich des griechischen, pompejanischen und mittelalterlichen Stiles. 2 Gedächtniszeichnungen; 12—15 Blätter im Schuljahre. — 4 Stunden wöchentlich.

IV. Classe. Classenvorstand: Anton Malfertheiner.

Wöchentlich 29 Stunden.

Religion: Geschichte der göttl. Offenbarung des neuen Testamentes nach Franz J. Mach. — 2 Stunden wöchentlich.

Latein: Lectüre: Caes. comm. de bello Gallico (ed. Prammer) lib. I. III. 7—19, IV. V. 1—23, VI. 9—28, VII. 1—28. Ovid (ed. Golling): Die vier Weltalter, Niobe, Arion. Memoriert wurde: Caes. I. 1 und 40; IV. 1; Ovid, die vier Weltalter, v. 1—24; Arion; ferner eine Anzahl Disticha zur Einübung des Metrums. Grammatik: Tempus- und Moduslehre nach Scheindlers Grammatik und dem Übungsbuche von Steiner-Scheindler. Alle 14 Tage eine Composition, alle 3 Wochen ein Pensum. — 6 Stunden wöchentlich.

Griechisch: Die Verba auf μι und das Wichtigste aus der unregelmäßigen Verbalflexion; ferner die Hauptpunkte der Syntax (nach Curtius-Hartel, eingeübt an den Übungsstücken in Schenkls Elementarbuch). In den letzten acht Wochen Einführung in die Lectüre von Xenophons Anabasis (I. Stück in Schenkls Chrestomathie). Memoriert wurde: Xen. An. I. § 1—6. — Alle 14 Tage abwechselnd eine Composition und ein Pensum. — 4 Stunden wöchentlich.

Deutsch: Grammatik: Systematischer Unterricht in der Syntax des zusammengesetzten Satzes und der Periode nach Willomitzers Grammatik. Grundzüge der Prosodik und Metrik. Das Wichtigste über Tropen und Figuren. Lectüre ausgewählter prosaischer und poetischer Lesestücke aus dem Lesebuche von Kummer-Stejskal, IV. Bd. mit sprachlichen und sachlichen Erklärungen. Declamieren der vorgeschriebenen Gedichte. — Monatlich eine Schul- und eine Hausarbeit. — 3 Stunden wöchentlich.

Geographie und Geschichte: Geographie: Physische und politische Geographie der österr.-ung. Monarchie mit eingehenderer Beachtung der Producte der Länder, der Beschäftigung, des Verkehrslebens und der Culturverhältnisse der Völker. Nach Mayer, Vaterlandskunde. — Übungen im Entwerfen einfacher Kartenskizzen. Atlas von Kozenn. Wöchentlich 2 Stunden. — Geschichte: Neuzeit: Die wichtigsten Personen und Begebenheiten; die Geschichte der österr.-ung. Monarchie bildete den Hauptinhalt des Unterrichtes. Nach Mayer, III. Th. Hist. Atlas von Jausz, III. Th. — Wöchentlich 2 Stunden.

Mathematik: Gleichungen des 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Zusammengesetzte Verhältnisse und Proportionen, Schluss-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

rechnung, Gesellschafts- und Zinseszinsrechnung, (nach Močnik). Räumliche Geometrie, Oberflächen- und Rauminhaltsberechnungen der einfachsten Körper (nach Hočevar). 9 Schularbeiten. — 3 Stunden wöchentlich abwechselnd Arithmetik und Geometrie.

Naturlehre: Magnetismus, Elektricität, Mechanik, Akustik, Optik und Grundlehren der Astronomie nach Krist. — 3 Stunden wöchentlich.

Zeichnen: Perspectivisches Freihandzeichnen nach architektonischen Zierformen, Capitälen, Piedestalen und Gefäßformen; später nach schwierigeren plastischen Gipsornamenten. Zeichnen und Malen von complicierten Flachornamenten des persischen, maurisch-arabischen, des altchristlichen und des Renaissance-Stils. Eine Gedächtniszeichnung. — 10—12 Zeichnungen im Schuljahre. — 4 Stunden wöchentlich.

V. Classe. Classenvorstand: Dr. Bernhard Schwarz.

Wöchentlich 25 Stunden.

Religion: Allgemeine Glaubenslehre oder Apologetik nach dem Lehrbuche der kathol. Religionslehre für die oberen Classen der Gymnasien von Franz J. Mach, I. Th. — 2 Stunden wöchentlich.

Latein: Titi Livii I. XXI.; P. Ovidii Nasonis (ed. Golling): Deukalion und Pyrrha, Niobe, Daedalus und Icarus, Philemon und Baucis. Orpheus und Eurydice, Untergang der Fabier, Romulus Quirinus, Einnahme von Gabii, Abschied von Rom, Selbstbiographie, Huldigung, Auswahl aus den Sentenzen. Stilistische Übungen nach Hauler. Wiederholung der Congruenz- und Casuslehre. In jedem Semester 4 deutsch-latein. und 1 latein.-deutsche Arbeit (im I. Sem. Liv. XXII. 54.; im II. Sem. Apoth Caesars 15—41) Memoriert wurde Liv. I. 36; Ovid Deukalion 10—30; Niobe 20—25; Philemon 5—25; Orpheus 18—40; Selbstbiogr. 1—18; 125—132. — Privatlectüre: Liv. XXII. Glatzl, Klug, Tögl, Janiczek, Vogl, Löwit, Richter Theodor; Liv. II. 1—15 Fessel, Schwedler; Liv, III. 26—58 Deutsch; Cyparinus und Orpheus Tod, Hruby und Hertl; Lycische Bauern und Tod des Achilles, Ehrenfreund.

Griechisch: Xen. Anabasis (Chrest. von Dr. K. Schenkl) I. III. VI. VII. — Homer Ilias I. II. Kyr. I.—IV. Grammatik wöchentlich 1 Stunde; Casuslehre und Propositionen, das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. In jedem Semester 3 deutsch-griech. und 1 griech.-deutsche Schularbeit; (Im I. Sem. Kyr. XIV. 6—10; im II. Sem. Hom. III. 245—294). Im II. Sem. 1 Versetzarbeit. Memoriert wurde Hom. I. 1—80: Privatlectüre: Hom. Ilias VI. Tögel, Glatzl, Löwit, Klein, Janiczek.

Deutsch: Grammatik: Wortbildung, Lehnwörter, Fremdwörter, Volksetymologie nach Willomitzers Schulgrammatik, — Lectüre nach dem Lesebuche von Kummer und Stejskal, V. Band, mit Erklärungen und Anmerkungen zum Zwecke einer Charakteristik der epischen, lyrischen und didaktischen Dichtungsgattungen. Prosalectüre über Erzählung, Beschreibung, Schilderung und Charakteristik. Ausgewählte Theile aus Wielands „Oberon“ und Klopstocks „Messias“, I. und IV. Gesang. Memorieren und Vortragen der im Canon vorgeschriebenen Gedichte. Wiederholung der in der IV. Classe gelernten Gedichte. Monatlich eine Schul- und Hausarbeit. — 3 Stunden wöchentlich.

Geschichte und Geographie: Geschichte des Alterthums, besonders der Griechen und Römer bis zur Zeit der punischen Kriege mit besonderer Berücksichtigung der cultur-historischen Momente, der Verfassungsgeschichte und der historischen Geographie Asiens, Afrikas und Südeuropas.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

— Nach Gindely-Lang. I. Band. — Hist. Schulatlas von Jausz, I. Th. — 3 Stunden wöchentlich.

Mathematik: a) Arithmetik: Die vier Grundrechnungsarten in allgemeinen ganzen und gebrochenen Zahlen. Verhältnisse, Proportionen und deren Anwendungen, Gleichungen 1. Grades. Nach Močnik. — Zwei Stunden wöchentlich. b) Geometrie: Planimetrie: Nach Hočevar. — 2 Stunden wöchentlich. 8 Schularbeiten.

Naturgeschichte: I. Sem. Mineralogie: Krystallographie, Durchnahme der wichtigsten Mineralien hinsichtlich der physikalischen, chemischen und sonstigen belehrenden Beziehungen, die gewöhnlichsten Felsarten, kurze Skizze über die Entwickelung der Erde (nach Scharizer). — II. Sem. Botanik: Charakterisierung der Gruppen des Pflanzenreiches in ihrer natürlichen Anordnung sowie der wichtigsten Pflanzenordnungen auf Grund des morphologischen und anatomischen Baues, abgeleitet aus der Betrachtung typischer Pflanzenformen; gelegentliche Belehrung über die Lebensverrichtungen der Pflanzen (nach Wretschko). 2 St. wöchentlich. —

VI. Classe. Classenvorstand: Josef Zehetner.

Wöchentlich 24 Stunden.

Religion: Besondere Glaubenslehre oder Dogmatik nach dem Lehrbuche für kathol. Religion für die oberen Classen der Gymnasien von Fr. J. Mach, II. Theil. — 2 Stunden wöchentlich.

Latein: I. Sem.: Sall. bell. Jug. Memoriert wurde c. 1 und 2; Ciceronis in Cat. I. Memoriert wurde c. 1 und 2. — II. Sem.: Vergili Eclog. I. V.; Georg. II. 136—176; 323—345; 458—540; III. 339—383; 478—566; IV. 315—558. Aeneis lib. I. Caesar bell. civ. I. Memoriert wurde Aen. I. 1—49. Wiederholung der Casus- und Moduslehre. In jedem Semester 4 deutsch-lateinische und 1 lateinisch-deutsche Schularbeit. (Sall. Catil. c. 31 und Caes. bell. civ. II. 21). — Wöchentlich 6 Stunden.

Privatlectüre. Im I. Sem.: Gerlich, Linhart, Schüch u. Skřipský Cic. in Catil. III. — Im II Sem,: Gerlich, Hansmann, Penka, Schimann, Schüch und Skřipský Verg. Aen. III; Herlinger Sall. Catil. c. 1—20, Wagner Liv. XXII. c. 1—20.

Griechisch: Im I. Sem. Il. VI., VIII., XI., XVI., XXII. (ed. Christ); Xen. Anab. VIII. Im II. Sem. Herodot VII (ed. Fr. Lauczizky), Xen. Anab. IX. und Mem. II. III. (nach Schenkls Chrestomathie). Memoriert: Il. VI. 332—355. Il. XI. 12—41. Il. XI. 387—417, Herodot Cap. X., 40, 41, 75, 76, 127, 134. Tempus- und Moduslehre nach der Grammatik von Curtius-Hartel. Dazu Übungen aus Schenkls Übungsbuch für das Obergymnasium. In jedem Semester 3 deutsch-griechische und 1 griechisch-deutsche Composition. (Im I. Sem. Hom. VII. 166—196, im II. Sem. Herodot V. cap. 24, 25.) Außerdem eine Versetzungsprüfungsarbeit im II. Sem.

Privatlectüre: Bittner Il. XIX., Gerlich Il. XIX., Gläser Il. X., XIX., Hansmann Il. X., XIX., Heger Il. XIX., Herlinger Il. X., XIX., Mahowsky Il. X., XIX., Schüch Il. IX., X., Skřipský Il. IX., X., XIX., Trenka Il. XIX., Wagner Il. X., XIX. — Im II. Sem. Herodot partes selectae: Schüch VIII. I. II. VII., Penka I. II. VIII., Herlinger I. VIII. II., Bittner VI. VIII., Trenka I. VIII., Mahowsky I. II. VIII., Hansmann I. VIII. II., Schimann I. VII. VIII., Linhart I. IV. VIII., Gläser I. IV. VII. VIII., Heger I. VI., Gerlich I. II. IV., Skřipský I. II. VIII., Wagner I. VIII.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch: Sprachlehre: Stammbaum der germanischen Sprachen. 1. und 2. Lautverschiebung. Vocalismus. Einlesen ins Mittelhochdeutsche. Literaturgeschichte von der ältesten Zeit bis Lessing. Mhd. und nhd. Lectüre nach Kummer und Stejskal VIa. Schullectüre: Nib. I. 1—6. Walther von der Vogelweide: Deutsche Sitte, Die Traumdeuterin, Wahlstreit. Minna von Barnhelm, Emilia Galotti. Privatlectüre: Nib. 15. 20. (Kummer-Stejskal). Miß Sara Sampson, Nathan. Memorieren der vorgeschriebenen Gedichte. Von drei zu drei Wochen eine Schul- und eine Hausarbeit (abwechselnd). — 3 Stunden wöchentlich.

Geschichte und Geographie: Schluss der römischen Geschichte von den punischen Kriegen bis zum Untergange des weströmischen Reiches. Nach Gindely-Lang, I. Th. Geschichte des Mittelalters: Eingehende Behandlung der Geschichte des Papst- und Kaiserthums. Stete Berücksichtigung der Culturgeschichte und der historischen Geographie. Nach Gindely, II. Th. — Histor. Atlas von Jausz, I. und II. Th. — 4 Stunden wöchentlich.

Mathematik: a) Arithmetik: Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen, complexe Zahlen, Exponentialgleichungen, Gleichungen des 2. Grades mit einer Unbekannten, reciproke und binomische Gleichungen. Nach Močnik. b) Stereometrie und Trigonometrie nach Hočevar. 8 Schularbeiten. — 3 Stunden wöchentlich.

Naturgeschichte: Das Wichtigste aus der Somatologie des Menschen. Classen der Wirbelthiere und der wichtigsten Gruppen der wirbellosen Thiere mit Berücksichtigung der morphologisch-anatomischen und entwicklungsgeschichtlichen Verhältnisse und der vorweltlichen Formen (nach Graber). — 2 Stunden wöchentlich.

VII. Classe. Classenvorstand: Ferdinand Gregar.

Wöchentlich 28 Stunden.

Religion: Sittenlehre nach dem Lehrbuche der kath. Religion für die oberen Classen der Gymnasien von Franz J. Mach III. Theil. — 2 Stunden wöchentlich.

Latein: Cicero, Pro Archia poeta; De imp. Cn. Pompei. — Vergil, Aen II., IV., VI., Auswahl aus VII.—XII.; Cicero: Cato Maior. Memoriert: Cic. Pro Archia poeta c. 1; de imp. Cn. Pompei § 1—3; Verg. Aen. II. 1—28; VI. 56—76 83—97; 566—627. Grammat.-stilist. Übungen nach Hauler. Wiederholung der Casus- und Moduslehre nach Scheindler. In jedem Semester 4 deutsch-lateinische und 1 lateinisch-deutsche Schularbeit. (Im I. Sem. Cic. Pro Ligario c. 11 § 32 und 33; im II. Sem. Verg. Aen. VIII. 126—151); dazu im II. Sem. eine deutsch-lateinische Versetzungsprüfungsarbeit. — 5 Stunden wöchentlich.

Privatlectüre: Goš, Heger, Kopetzky, Peer: Cicero Pro Sexto Roscio Amerino; Verg. Aen. III.

Griechisch: Lectüre; I. Sem. Demosthenes (ed Wotke), die drei olynthischen und die erste philippische Rede. II. Sem. Homeri Od. I. V. VI. IX. XI. XII. XVI. Memoriert wurde: Dem. or. Olynth. I. § 1—6; II. § 1 und 2 III. § 24—27. Od. I. 1—10, VI. 290—312. Grammatik: Wiederholung der Tempus- und Moduslehre, insbesondere der Gebrauch der Partikel ἄν, Bedingungssätze, Attraction des Relativs, Particip, Substantivierung des Infinitivs. In jedem Semester 3 deutsch-griechische und 1 griechisch-deutsche Composition (im I. Semester Dem. Rede über die Angelegenheiten im Chersones, § 13—16; im II. Sem. Hom. XIX. Od. 123 bis 156). — Wöchentlich 4 Stunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Privatlectüre: Abeles: Dem. περὶ τῆς εἰρήνης. Od. III. Goš: Ilias XIX. Od. VII. VIII. Heger: Ilias XII. Od. II. III. VII. VIII. Kleiß: Od. III. VII. Kopetzky: Ilias XX. Dem. 3. philipp. Rede. Peer: Il. XII. Od. III.

Deutsch: Literaturgeschichte vom Beginne der Sturm- und Drangperiode bis Schillers Tod und Goethes Alter. Behandlung der Lesestücke nach Kummer und Stejskal, VII. Th. Schullectüre: Lessings „Minna von Barnhelm", Goethes „Egmont", „Iphigenie auf Tauris", „Torquato Tasso", Shakespeares „Julius Cäsar", Schillers „Don Carlos.

Privatlectüre: Goethes „Dichtung und Wahrheit", „Götz von Berlichingen". „Werthers Leiden", Schillers „Räuber", „Fiesco", „Cabale und Liebe". Vortrag der vorgeschriebenen Gedichte. Alle 3 Wochen abwechselnd eine Haus- oder Schularbeit. — Wöchentlich 3 Stunden.

Geschichte und Geographie: Geschichte der Neuzeit mit steter Berücksichtigung der Culturgeschichte. Nach Gindely-Mayer, III. Th. Einschlägige historische Geographie. Hist. Atlas von Jausz, III. Theil. — Wöchentlich 3 Stunden.

Mathematik: a) Arithmetik nach Močnik. Binomische und reciproke Gleichungen, Exponentialgleichungen, Gleichungen 2. Grades mit mehreren Unbekannten, unbestimmte Gleichungen, Kettenbrüche, arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszinsenrechnung, Combinationen, Binom, Wahrscheinlichkeitsrechnung, Lebensversicherung. b) Geometrie nach Hočevar: Anwendungen der Trigonometrie. Analytische Geometrie der Geraden und der Kegelschnitte. — 8 Schularbeiten. 3 Stunden wöchentlich.

Naturlehre: Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper, Wärme, Chemie. Nach Wallentin. — 3 Stunden wöchentlich.

Philosophische Propädeutik: Nach den Grundlehren der Logik von Alois Höfler; Einleitung, Elementarlehre uud Wissenschaftslehre. — Zwei Stunden wöchentlich.

VIII. Classe. Classenvorstand: Johann Gallina.

Wöchentlich 25 Stunden.

Religion: Grundriss der Kirchengeschichte für Obergymnasien von Franz J. Mach III. Aufl. — 2 Stunden wöchentlich.

Latein: Taciti Germania 1—27; Annal. I. 1—15, 31—52, 72—81; II. 5—43, 53—61, 69—83; III. 1—19; IV. 1—13, 39—42. — Horatii Od. I. 1, III. 30, II. 20, IV. 9, IV. 8, II. 3, I. 6, IV. 2, IV. 3, I. 31, I. 28, II. 14, I. 11, Epod. 13; Od. III. 3, I. 3, II. 10, III. 8, III. 21, II. 17, I. 24, II. 7, III. 9, III. 16, Epod. 2; Od. II. 16, II. 2, II. 18, III. 24, III. 23. Carm. sac. Od. I. 35, I. 10, III. 18, Serm. I. 1, 9, II. 6; Epist. I. 2, II. 3. — Gramm.-stilist. Übungen nach Hauler für die VIII. Classe. Monatlich eine Composition, davon 2 Übersetzungen aus dem Lat. ins Deutsche (im I. Sem. Tac. ann. I. 16—17; im II. Sem. Od. I. 10). Memoriert wurde: im I. Sem. Tac. ann. I. 9; im II. Sem. Od. I. 1, I. 6, I. 11, II. 20, IV. 2, IV. 3.

Privatlectüre: Etzler und Honnemann Tac. ann. XVI.

Griechisch: Platons Apologie, Kriton und Phaedon c. 64—67; Sophokles' Antigone; Homers Od. 24. Wiederholung der Syntax, dazu Übungen aus Schenkls Übungsbuch für das Obergymnasium. 7 Compositionen, dazu 2 Übersetzungen aus dem Griechischen ins Deutsche. (Platons Gorg. c. 10 — bis ἀποκρίνεσθαι und Soph. Oedipus rex. v. 380—407). Memoriert wurde: Platons Apologie c. 1 und 3; Sophokles Antigone v. 1—10 und 100—154, Hom. Od. 24 v. 205—218. — 5 Stunden wöchentlich.

Privatlectüre: Etzler las: Plat. Euthyphron u. Sophokles Elektra.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch: Lehrbuch von Kummer und Stejskal, VIII. Th. Literaturgeschichte; Goethes Alter, die Romantiker, die Dichter der Befreiungskriege, der schwäbische Dichterkreis, Chamisso, Rückert, Platen, die österr. Dichter mit besonderer Berücksichtigung Grillparzers. Shakespeare und das Wesen seines Dramas. Schullectüre: Die im Lesebuche enthaltenen Stücke: Lessings „Laokoon," Schillers „Braut von Messina" und „Wallenstein," Goethes „Faust" I. Theil; Grillparzers „König Ottokars Glück und Ende."

Privatlectüre: Schillers „Maria Stuart", „Die Jungfrau von Orleans", „Wilhelm Tell", Goethes „Hermann und Dorothea", Kleists „Prinz von Homburg." Memoriert wurde Schillers „Lied von der Glocke", wiederholt die in der V., VI. und VII. Classe memorierten Gedichte. Wöchentlich eine Redeübung. Alle 3 Wochen eine Haus- oder eine Schularbeit. — Wöchentlich 3 Stunden.

Geschichte und Geographie: I. Semester: Österreichische Geschichte. II. Semester: Vaterlandskunde. Nach Dr. Em. Hannak, Oberstufe. Recapitulation der griechischen und römischen Geschichte. Hist. Schulatlas von Jausz. I., II., III. Th.; geographischer Atlas von Kozenn. — Wöchentlich 3 Stunden.

Mathematik: Wiederholung der Arithmetik und Geometrie in Verbindung mit Übungsbeispielen. Nach Močnik und Hočevar. 8 Schularbeiten. — Wöchentlich 2 Stunden.

Naturlehre: Magnetismus, Elektricität, Wellenlehre, Akustik, Optik. Das Wichtigste aus der Himmelskunde. Nach Wallentin. — Wöchentlich 3 Stunden.

Philosophische Propädeutik: Empirische Psychologie nach Drbal. Einübung der Lehren an den Dramen der Classiker. — 3 St. wöchentl.

2. Bedingt obligate und nicht obligate Gegenstände.

a) Mosaische Religion.

Mit hohem Min.-Erlasse vom 7. Dec. 1896, Z. 29831, wurde die Zulassung des Rabbiners Weiß zur Ertheilung des Religionsunterrichtes an die Schüler israelitischer Confession der Anstalt gestattet und den Zeugnissen dieses Religionslehrers der Einfluss auf die allgemeine Fortgangsclasse eingeräumt.

I. Abth. 2 Schüler des Untergymnasiums. a) Von den israelitischen Königen bis zu den Königen von Juda, nach Daniel Ehrmann, I. Theil. b) Urtext: II. Buch Moses, Capitel 20 vom 1.—18. Vers, die zehn Gebote.

II. Abth. 5 Schüler des Obergymnasiums. Geschichte der Israeliten von der Zeit Alexander des Großen bis II. Abschnitt § 21, Alexandra.

b) Böhmische Sprache, 8 Stunden wöchentlich.

I. Abth., I. Classe, 2 Stunden wöchentlich. 15 Schüler. Lautlehre, Conjugation des Zeitwortes, Declination der Substantive und der Adjective Bildung der Comparative und Superlative, Übersetzung der Übungsstücke aus Charvát und Ouředníčeks Lehrbuche (I. Th.). — Vom December an monatlich eine Schularbeit.

II. Abth., II. und III. Classe, 2 Stunden wöchentlich. 14 Schüler. Die Adverbia, deren Bildung und Steigerung. Die Lehre vom Pronomen und Numerale, Ergänzung der Flexion des Verbums im Präsens und Bildung der Perfect- und Futurform, ferner des Passivums. Lectüre und Übersetzung der Übungsstücke aus Charvát und Ouředníčeks Lehrbuche

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

(II. Theil). Declamation leichter poetischer Lesestücke. — Alle Monate eine Schularbeit.

III. Abth., IV. und V. Classe, 2 Stunden wöchentlich, 6 Schüler. Verbalsubstantiva. Conjugation bindevocalloser Verba. Die Iteration der Verba. Präpositionen. Das Wichtigste aus der Syntax. Lectüre und Übersetzung der Übungsstücke aus Charvát und Ouředníčeks Lehrbuche (III. Th.). Declamation leichter poetischer Lesestücke. — Monatlich eine Schularbeit.

IV. Abth., VI.—VIII. Classe, 2 Stunden wöchentlich, 10 Schüler. Fortgesetztes Einüben der Formenlehre und stete Wiederholung der Syntax. Bildung von Wortfamilien. Lectüre aus „Malá Slovesnost“ von Bartoš, Bílý und L. Čech mit Memorieren der literar-historischen Skizzen und häuslicher Präparation und abwechselnd eine Stunde Übersetzung aus dem Deutschen ins Böhmische. — Monatlich eine Schularbeit.

c) *Freihandzeichnen.*

3 Stunden wöchentlich, 11 Schüler des Obergymnasiums.

Erklärung der Gestaltung des menschlichen Kopfes und Gesichtes. Übungen im Kopfzeichnen nach Vorlagen, Reliefs und Büsten. Skizzierübungen. Gelegentliche Erläuterungen aus der Stillehre des Alterthums, der mittelalterlichen, romanischen, gothischen und Renaissance-Epoche mit Benützung der Werke von Prof. Al. Hauser, Wilh. Lübke und Franz Sales Mayer.

d) *Stenographie.*

4 Stunden wöchentlich, 65 Schüler.

I. Abth., 2 Stunden wöchentlich, 35 Schüler. Wortbildung und Wortkürzung. II. Abth., 2 St. wöchentlich, 30 Schüler. Satzkürzung, Kammersiegel und Schnellschreibübungen bis zu 110 Wörtern in der Minute. Lehrbuch: Albrecht. Leseübungen aus Engelhard, Lesebuch für angehende Gabelsberger Stenographen.

e) *Gesang.*

I. Abth., 2 St. wöchentlich, 23 Schüler. Kenntnis der Noten und Takteintheilung; einstimmige Treffübungen. Scalen und Hauptdreiklänge; zweistimmige Kirchen-, Turner- und Marschlieder.

II. Abth., 2 St. wöchentlich, 39 Schüler. Das Wichtigste aus der Musikgeschichte; vierstimmiger gemischter Chor; Chöre aus der Schöpfung und den Jahreszeiten von Jos. Haydn; gem. Chöre von Mendelsohn; Marsch- und Kirchenlieder.

f) *Turnen.*

Der Turnunterricht wurde in 4 Abtheilungen zu je 2 Stunden wöchentlich, somit in 8 wöchentlichen Unterrichtsstunden ertheilt und von 121 Schülern besucht. (I. Abth. 35, II. Abth. 30, III. Abth. 28, IV. Abth. 28 Schüler.) Übungsstoff: I. Abth. A. Ordnungsübungen. B. Freiübungen, Holzstabübungen. C. Gerätheübungen u. zw. 1. Wagrechte Leiter. 2. Schräge Leiter. 3. Bock. 4. Barren. 5. Schwungseil. 6. Rundlauf. 7. Ringe, 8. Sprungständer. II. Abth. A. Ordnungsübungen. B. Freiübungen, Eisenstab- und Hantelübungen. C. Außer den Geräthen der I. Abth. Reck und Sturmspringen. III. Abth. A. Ordnungsübungen. B. Freiübungen, Eisenstab- und Hantelübungen. C. Die Geräthe der I. und II. Abth., erweitert durch das Pferd. IV. Abth. A. Ordnungsübungen. B. Freiübungen, Eisen-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

stab- und Hantelübungen. C. Übungen an allen Geräthen mit besonderer Berücksichtigung des Recks, der Ringe und des Barrens.

g) Kalligraphie.

Ziel des Unterrichtes: Aneignung einer möglichst einfachen und gefälligen deutschen und lateinischen Handschrift. — Unterrichtet wurden im ersten Semester 43 Schüler der I. Classe, 8 der II., im zweiten Semester 25 der I., 3 der II. Classe. — Eine Abtheilung, 2 Stunden wöchentlich.

3. Verzeichnis

der im Schuljahre 1897/98 gebrauchten Lehrbücher.

I. Cl. *Religion.* Leinkauf, Glaubens- und Sittenlehre 11. Aufl. *Latein.* Scheindler, Schulgrammatik, 2. Aufl. Steiner-Scheindler, Lese- und Übungsbuch f. d. I. Cl. 3. Aufl. *Deutsche Sprache.* Willomitzer, Schulgrammatik, 7. Aufl. Kummer-Stejskal, Lesebuch I. Bd. 4. Aufl. *Geographie* Umlaufts Lehrbuch der Geographie. I. Curs, 5. Aufl. Kozenn, geogr. Schulatlas, 37. Aufl. *Mathematik.* Močnik, Arithmetik f. Untergymn. I. Abth. 34. Aufl. Hočevar, *Geometrie* für das Unter-Gymn. 4. Aufl. *Naturgeschichte.* Pokorny, Thierreich. 24. Aufl., Pokorny, Pflanzenreich, 20. Aufl.

II. Cl. *Religion.* Hafenrichter, Liturgik, 8. Aufl. *Latein.* Scheindler, Schulgrammatik. Steiner-Scheindler, Lese- und Übungsbuch f. d. II. Cl., 2. Aufl. *Deutsche Sprache* Willomitzer, Schulgrammatik, 6. Aufl. Kummer und Stejskal, Lesebuch. II. Bd., 5. Aufl, *Geographie und Geschichte.* Umlauft, Lehrbuch der Geographie II. Curs, 5. Aufl. Mayer, Lehrbuch der Geschichte I. Theil 3. Aufl. Kozenn, geogr. Schulatlas, 36. Aufl. Jausz, histor. Schulatlas I. Abth. *Mathematik.* Močnik, Arithm. f. Untergymn. I. Th. 34. Aufl. Hočevar, Geometrie f. Unterg. 4. Aufl. *Naturgeschichte.* Pokorny, Thierreich, 23. Aufl. Pokorny, Pflanzenreich, 20. Aufl.

III. Cl. *Religion.* Mach, Geschichte des alten Testamentes, 2. Aufl. *Latein.* Scheindler, Schulgrammatik. Steiner-Scheindler, lat. Lese- und Übungsbuch f. d. III. Cl. Schmidt-Gehlen, Memorabilia Alexandri Magni, 6. Aufl. *Griechisch.* Curtius-Hartel, Schulgramm., 22. Aufl. Schenkl, Elementarbuch, 16. Aufl. *Deutsche Sprache.* Willomitzer, Schulgrammatik, 6. Aufl. Kummer-Stejskal, Lesebuch III. Bd. 3. Aufl. *Geographie und Geschichte.* Umlauft, Lehrbuch d. Geographie, II. Curs 4. Aufl., Mayer, Lehrb. der Geschichte, II. Th. 2. Aufl. Kozenn, geogr. Schulatlas, 35. Aufl. Jausz, histor. Schulatlas, II. Abth. Mittelalter. *Mathematik.* Močnik, Arithmetik II. Th., 24. Aufl. Hočevar, Geometrie f. Untergym. 3. Aufl. *Naturgeschichte.* Pokorny, Mineralreich, 18. Aufl. *Naturlehre.* Krist, Anfangsg. d. Naturl. 19. Aufl.

IV. Cl. *Religion.* Mach, Geschichte des neuen Testamentes. *Latein.* Scheindler, Schulgrammatik. Steiner-Scheindler, lat. Übungsbuch f. d. IV. Cl. Caesaris comment. de bello Gallico, ed. Prammer. Ovidii carmina selecta, ed. Golling. 2. Aufl. *Griechisch.* Curtius-Hartel, Schulgrammatik. 22. Aufl. Schenkl Elementarbuch. 16. Aufl. *Deutsche Sprache.* Willomitzer, Schulgrammatik, 6. Aufl. Kummer-Stejskal, Lesebuch IV. Band 3. Aufl. *Geographie und Geschichte.* Mayer, Lehrbuch d. Geschichte, III. Theil, 2. Aufl. Mayer, Vaterlandskunde. 3. Aufl. Kozenn, geogr. Schulatlas, 35. Aufl. Jausz, hist. Schulatlas, III. Abth. *Mathematik.* Močnik, Arithmetik, II. Th. 24. Aufl. Hočevar. Geom, f. Unterg., 2. Aufl. *Naturlehre.* Krist, Anfangsg. der Naturlehre, 10. Aufl.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Cl. *Religion.* Mach, allgem. Glaubenslehre, Apologetik. 2 Aufl. *Latein.* Scheindler, Schulgrammatik. Hauler, Stilübungen I. Abth. 5. Aufl. Ovidii carm sel., ed. Golling, 2. Aufl. T. Livii ab urbe condita libri 1., 2., 21. und 22. ed. Zingerle, 4. Aufl. *Griechisch.* Curtius-Hartel, Schulgrammatik, 22. Aufl. Schenkl, Elementarbuch. 16. Aufl. Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon. 11. Aufl. Homers Ilias ed. Christ. *Deutsche Sprache.* Willomitzer, Schulgrammatik, 5. Aufl. Kummer-Stejskal, Lesebuch, V. Bd. 6. Aufl. *Geschichte.* Gindely, Lehrbuch f. d. Oberg. I. Bd. Alterthum 9. Aufl. *Mathematik.* Močnik, Lehrbuch d. Algebra f. Oberg. 24. Aufl. Hočevar, geom. Übungsaufgaben I. Th. 4. Aufl. *Naturgeschichte.* Scharizer, Mineralogie, 2. Aufl. Wretschko, Leitfaden d. Botanik. 5. Aufl.

VI. Cl. *Religion.* Mach, besondere Glaubenslehre. Dogmatik. *Latein.* Scheindler, Schulgrammatik. Hauler, Stilübungen, I. Abth. 5. Aufl. Sallustii bell. Jugurth. ed. Scheindler, Caesar de bello civili lib. III., ed. Dinter. Ciceronis orationes selectae ed. Kornitzer. Vergils Aeneis nebst Stücken aus den Buc. und Georg. ed. Klouček. *Griechisch.* Curtius-Hartel. Schulgramm. 19. Aufl. Schenkl, Übungsbuch f. d. ob. Cl. 9. Aufl. Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon. 11. Aufl. Homers Ilias ed. Christ, Herodoti epitome ed. Lauczizky, 2. Aufl. *Deutsche Sprache.* Willomitzer, Schulgramm. 5. Aufl. Kummer und Steyskal, Lesebuch. VIa. Band, 5. Aufl. *Geschichte.* Gindely, Lehrb. f. d. ob. Cl., II. Bd. Mittelalter. 8. Aufl. *Mathematik.* Močnik, Lehrbuch d. Algebra f. Obergymn. 24. Aufl. Hočevar, Geometrie f. Oberg. I. Th. 2. Aufl. Heis, Aufgabensammlung, 2. Aufl. Hočevar, geom. Übungsaufgaben, I. Th. 3. Aufl. *Naturgeschichte.* Graber, Leitfaden der Zoologie, 2. Aufl.

VII. Cl. *Religion.* Mach, Sittenlehre, 4. Aufl. *Latein.* Scheindler, Schulgrammatik. Hauler, Stilübungen. II. Abth. 4. Aufl. Ciceronis orationes selectae ed. Kornitzer. Vergils Aeneis ed. Klouček. Cic. Cato maior ed. Kornitzer. *Griechisch.* Curtius-Hartel, Schulgrammatik 19. Aufl. Schenkl, Übungsbuch f. d. ob. Cl., 9. Aufl. Demosthenes, orationes selectae ed. Wotke. Homers Odyssee ed. Christ, 2. Aufl. *Deutsche Sprache* Kummer-Stejskal. Lesebuch VII. Bd. 4. Aufl. *Geschichte.* Gindely. Neuzeit, III. B. 9. Aufl. *Mathematik.* Močnik, Lehrb. d. Algebra. 23. Aufl. Hočevar, Geometrie f. d. Obergymn. 2. Aufl. Heis, Aufgabensammlung. 2. Aufl. Hočevar, geom. Übungsaufg. II. Th. 2. Aufl. *Naturlehre.* Wallentin, Lehrbuch der Physik f. Oberg. 10. Aufl. *Philosophische Propädeutik.* Höfler, Grundlehren der Logik. 2. Aufl.

VIII. Cl. *Religion.* Mach, Kirchengeschichte, 3. Aufl. *Latein.* Scheindler, Schulgrammatik. Hauler, Stilübungen, II. Abth. 3. Aufl. Taciti Germania ed. Müller. Taciti opera ed. Müller. Horatii Flacci carmina selecta ed. Petschenik, 2. Aufl. *Griechisch.* Curtius-Hartel, Schulgramm., 19. Aufl. Schenkl, Übungsbuch f. d. Ob.-Cl. 8. Aufl. Platons Apologie u. Kriton u. Bruchstücke aus Phaedon, ed. Christ. Sophokles, Antigone, ed. Schubert. Homers Odysee ed. Christ. 2. Aufl. *Deutsche Sprache.* Kummer-Stejskal, Lesebuch VIII. Bd. 3. Aufl. *Geographie u. Geschichte.* Hannak, Österr. Vaterlandskunde, Oberstufe. 11. Aufl. *Mathematik.* Močnik, Lehrb. der Algebra. 23. Aufl. Hočevar, Geometrie f. Oberg. 2. Aufl. Heis, Aufgabensammlung. 2. Aufl. Hočevar, geom. Übungsaufgaben II. Th. 2. Aufl. *Naturlehre.* Wallentin, Lehrb. der Physik für Oberg. 9. Aufl. *Philosophische Propädeutik.* Drbal, Lehrb. der empir. Psychologie. 5. Aufl.

Mosaische Religion: Geschichte der Israeliten von Daniel Ehrmann, I. Th. 4. Aufl. in der I. Abth. und II. Th. 3. Aufl. in der II. Abth.; Genesis im Urtexte in der I. Abth. *Böhmische Sprache:* Charvát und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Curs und 3. Th. im III. Curs; Bartoš, slovesnost. im IV. Curs. *Stenographie.* Albrecht, Lehrb. der Stenogr., 1. Th. 3. Aufl. im I. Curs und 2. Th. 9. Aufl. im II. Curs. *Gesang:* Mende, Liederbuch für österreichische Mittelschulen.

Das Verzeichnis des Schulbücher pro 1898—1899 wurde den Schülern vor Schluss des Schuljahres bekannt gegeben.

4. *Themen*

zu den schriftlichen Arbeiten in der deutschen Sprache.

V. Classe.

a) Hausarbeiten: 1. Durch welche Ursachen verändert sich das Aussehen der Erdoberfläche? 2. Eine Sage aus der Heimat. 3. Der Kampf der Horatier und Curiatier. (Nach Liv., I. 24—27.) 4. Der Wechsel der Weltherrschaft bei den altorientalischen Völkern. 5. Hagen von Tronei, Charakteristik. 6. Kampf und Sieg des Frühlings. Schilderung. 7. Eigenschaften und Schicksale des Bären in Göthes „Reineke Fuchs" (I. und II. Gesang). 8. Was lehrt uns Göthes Gedicht „Adler und Taube?" 9. Der Jahrmarkt. Schilderung.

b) Schularbeiten: 1. Der Kampf der Römer mit den Sabinern. (Nach Liv., I., 11—13.) 2. Unser Spielplatz. Beschreibung. 3. Die Ballade. Charakteristik nach Göthes „Erlkönig". 4. Die Schlacht von Kunaxa. (Nach Xenoph. Anab., I., 7—8.) 5. Cyrus der Jüngere. (Charakterbild nach Xenoph. Anab., I. 9.) 6. Gedankengang und Inhalt der einleitenden Verse von Klopstocks „Messias." 7. Die Ursachen der Feindschaft zwischen Achilleus und Agamemnon. (Nach Hom. Il., I.) 8. Schuld und Strafe der Niobe. (Erzählung nach Ovids Metam., XII.) 9. Die Alexanderschlacht. (Schilderung des gleichnamigen pompeianischen Mosaiks.)

VI. Classe

a) Hausarbeiten: 1. Die Überlegenheit der Griechen über die anderen Völker der alten Welt in Gesittung und Bildung. 2. Charakter Jugurthas nach Sallust. 3. Kriemhild und Gudrun. Vergleich der Charaktere. 4. Die Entwicklung der mittelhochdeutschen Literaturperiode aus inneren Gründen, Glanz und Verfall derselben. (Dr. Traunwieser.) 5. Unsz ist in alten maeren wunders vil geseit Von heleden lobebaeren und grôzer kuonheit, von fröuden hochgezïten, von weinen unde klagen. 6. Inwiefern hat der Ausspruch Wielands „Der Weise schickt sich in die Zeit" seine Giltigkeit und inwiefern gilt er für Wielands eigene dichterische Thätigkeit? 7. Die Exposition in Lessings „Emilia Galotti" (Dr. Prisching.)

b) Schularbeiten: 1. Die charakteristischen Eigenschaften des germanischen Volksstammes auf Grund der alten Literatur. 2. Siegfrieds Ankunft in Worms und Empfang desselben. 3. Der Grundgedanke des Schiller'schen Gedichtes „Die Kraniche des Ibykus" und Darstellung desselben. (Dr. Traunwieser.) 4. Wie zeigt sich die Eigenart Hallers in seinem Lehrgedichte „Die Alpen"? 4. Wahre Bildung macht bescheiden. 6. Welche Bedeutung haben die Episoden in „Minna von Barnhelm"? 7. Dein Ziel sei stets Dein Höchstes, ob ein niedres auch vor andern. (Dr. Prisching).

VII. Classe.

a) Hausarbeiten: 1. Durch welche Mittel gelingt es Minna von Barnhelm, Tellheim zu gewinnen? (Nach Lessings Minna von Barnhelm). Ouředníček, Lehrg. der böhm. Sprache. 1. Th. im I. Curs, 2. Th. im

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Herder als Kritiker. 3. Welche Umstände begünstigten den Aufschwung des österreichischen Seehandels nach dem Orient? 4. Die verschiedenen Stände im Reiche nach Göthes „Götz von Berlichingen". 5. „Wohl dem, der siner Väter gern gedenkt, — Der froh von ihren Thaten, ihrer Größe — Den Hörer unterhält und still sich freuend — Ans Ende dieser schönen Reihe sich — Geschlossen sieht! (Goethes, Iphig. auf Tauris, I., 3). 6. Nausikaa. (Charakterbild nach Hom. Odyss., VI.) 7. Die Entwicklung der menschlichen Cultur. (Nach Schiller, „Das eleusische Fest".)

b) Schularbeiten: 1. Die Lage Griechenlands zur Zeit der ersten olympischen Rede des Demosthenes. 2. Wie weiß Cassius allmählich in Brutus den Gedanken an eine gewaltsame Beseitigung des Machthabers zu erwecken? (Nach Shakespeares Jul. Caes., I., 2.) 3. Inwiefern liegen im Augsburger Religionsfrieden (1555) die Ursachen des dreißigjährigen Krieges? 4. Durch welche Schwankungen gelangt Fiesco zu seinem endgiltigen Entschlusse? (Nach Schillers „Fiesco".) 5. Egmont, eine Prachtgestalt der Sturm- und Drangperiode deutscher Dichtung. 6. Die Zurückführung des Torquato Tasso zu weiser Selbstbeschränkung. (Nach Goethes „Torquato Tasso".) 7. Die Vorzüge des Greisenalters. (Nach Ciceros Cato maior de senect.)

VIII. Classe.

a) Hausarbeiten: 1. Wie erklären sich die Wahnvorstellungen des Kindes in Goethes „Erlkönig"? 2. Wie widerlegt Sokrates die Anschuldigung, daß er ein Sophist sei? (Nach Platos Apol., 3—10.) 3. Dorothea. Charakterbild nach Goethes „Hermann und Dorothea." 4. Wodurch sind die drei Handlungen in Schillers „Wilhelm Tell" zu einer Einheit verbunden? 5. Worin besteht die weltgeschichtliche Bedeutung der Griechen? 6. Das Tragische des sittlichen Conflicts in Sophokles „Antigone."

b) Schularbeiten: 1. Die Beweisgründe der Gräfin Terzky für die Nothwendigkeit des Abfalls Wallensteins. (Nach Schillers „Wallensteins Tod," I., 7.) 2. „Lust und Liebe sind die Fittige zu grossen Thaten." (Goethe, Iphig. auf Tauris II., 5.) 3. Der Streit der Chöre in Schillers „Braut von Messina." (Nach Schillers „Braut von Messina," III., 1.) 4. Faust und Wagner. Vergleichende Charakteristik nach Goethes „Faust." 5. Die gesunde Romantik der schwäbischen Dichterschule. 6. Wer ist ein unbrauchbarer Mann? — Der nicht befehlen und auch nicht gehorchen kann. (Goethe, Zahme Xenien.) — Maturitätsarbeit: Die Einwirkung politischer Ereignisse auf die Poesie. Mit besonderen Beispielen aus der deutschen Literatur.

Themen zu den Redeübungen in der VII. Classe.

1. Welchen Nutzen gewährt uns der Umgang mit der Natur? (Abeles). — 2. Der gegenwärtige Stand der Erforschung der Nordpolarländer (Hickl). — 3. Die Weltlage am Beginne des 16. Jhrh. (Heger). — 4. Ansprache bei der Eröffnung einer Eisenbahnstrecke (Römer). — 5. Das Lob der Wissenschaften. (Nach Ciceros Rede pro Archia poëta). (Barfuss). — 6. Das Schönhengsterländchen (Kleiß). — 7. Über den Nutzen der Leibesübungen (Goš). — 8. Maximilian, der letzte Ritter (Tutsch). — 9. Das römische Volk nach Shakespeares „Julius Cäsar" (Kopetzky). — 10. Die Verhältnisse des Orients in der Zeit des Eingreifens des Pompeius. (Nach Ciceros Rede de imp. Cn. Pomp.) (Peer). — 11. „Wer Menschen fürchtet, wird bald fallen." (Alt. Test., Spr. 29, 25) (Richter). — 12. Gedankengang und Ziel der zweiten olynthischen Rede des Demos-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

thenes (Berg). — 13. Joh. Gabr. Seidl. Ein Lebensbild (Spiller). — 14. Die Bedeutung Galileis für die naturwissenschaftlichen Erkenntnisse (Kleiß). — 15. Die Kennzeichen von „Sturm und Drang“ in Schillers „Räubern“ (Hickl). — 16. Welche Verhältnisse stellen am Beginne des 18. Jhrh. das gestörte europäische Gleichgewicht wieder her? (Kopetzky). — 17. Festrede bei der Eröffnung einer Aussichtswarte (Goš). — 18. Schillers Urtheil über Goethes „Iphigenie“ (‚erstaunlich ungriechisch und modern‘) und das Wielands (‚ein altgriechisches Stück‘) sind zu vergleichen. Inwiefern sind beide Auffassungen richtig? (Abeles). — 19. Welchen politischeu Verhältnissen Europas verdankt die nordamerikanische Union ihre sieghafte Entwicklung? (Peer). — 20. Über den Nutzen des Theaters. (Nach Schillers Abhandlung: „Die Schaubühne als moralische Anstalt betrachtet“) (Tutsch). — 21. Die Luftschiffahrt (Heger). — 22. Erzherzog Karl. Ein Lebensbild (Römer). — 23. Die Typen in den Volksscenen von Goethes „Egmont“ (Berg). — 24. Der Marquis Posa im Verhältnis zum historischen Hintergrunde von Schillers „Don Carlos“ (Richter). — 25. Größe und Verfall der spanischen Colonisationspolitik (Barfuß). — 26. Schillers Ansichten über Ideal und Wirklichkeit. (Nach den Gedichten „Die Ideale“ und „Das Ideal und Leben“) (Spiller).

Themen zu den Redeübungen in der VIII. Classe.

1. Die Mängel von Voltaires „Semiramis.“ (Nach Lessings Hamb. Dramaturgie, XI—XII.) (Etzler). — 2. Die Bedeutung der Nebenhandlung in Schillers „Wallenstein“ (Olbrich). — 3. Der Zank der Königinnen in Schillers „Maria Stuart“ (III, 4). (Tomášek). — 4. Die Culturbestrebungen der Babenberger (Korkisch). — 5. Die Verwendung des Vorspieles im classischen Drama (Handl). — 6. Welche Momente machten Friedrich Barbarossa zu einem der sagengefeiertesten Kaiser? (Honnemann). — 7. Übersichtliche Darstellung der Entwicklung der habsburgischen Hausmacht bis auf Maximilian I. (Novotný). — 8. Der Unterschied zwischen dem antiken Chor und dem Chor in Schillers „Braut von Messina“ (Koukal). — 9. Auf welchen historischen Verhältnissen ist die Fabel in Schillers „Wilhelm Tell“ aufgebaut? (Weis). — 10. Die Hauptrichtungen der Romantiker (Nebes). — 11. Andreas Hofer. Ein Lebensbild (Olbrich). — 12. Die segensreichen Wirkungen der Wiedererweckung des Volksliedes durch Herder (Fichtenthal). — 13. Die elektrische Bahn (Honnemann). — 14. Die Vorzüge von Kleists „Prinz von Homburg“ (Etzler). — 15. Der Zerfall des deutschen Reiches und die Entstehung der österreichischen Kaiserwürde in der napoleonischen Zeit (Korkisch). — 16. Die Eigenthümlichkeiten der schwäbischen Dichterschule (Koukal). — 17. Österreichs Sendung im Osten Europas. — 18. Die sittliche Verderbtheit der römischen Welt in der Zeit des Kaisers Tiberius. (Nach Tac., Ann. I.) (Nebes). — 19. Die ganze Welt ist wie ein Buch, — Darin uns aufgeschrieben — In bunten Zeilen mancher Spruch, — Wie Gott uns treu geblieben (Tomášek). — 20. Historisch-geographische Gruppierung der Nationalitäten Österreichs (Novotný).

VI. Maturitätsprüfungen.

Die mündliche Maturitätsprüfung im Sommertermine 1897 wurde unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspectors Eduard Kučera am 26., 27. und 28. Juli abgehalten. Es nahmen an derselben alle 18

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

öffentlichen Schüler der Anstalt, welche sich der schriftlichen Prüfung unterzogen haben, theil. 3 Abiturienten wurden für reif mit Auszeichnung und 9 für reif erklärt, 4 erhielten die Bewilligung der Wiederholungsprüfung aus einem Gegenstande (2 aus Latein, 1 aus Deutsch und 1 aus Geographie und Geschichte) nach den Ferien und 2 wurden auf ein Jahr reprobiert.

Zur Ablegung der Wiederholungs-Maturitätsprüfung im Herbsttermine 1897 erschienen alle 4 Abiturienten, welchen dieselbe bewilligt war. Die schriftliche Prüfung aus Latein-Deutsch wurde am 16. Sept. und die aus Deutsch-Latein und aus Deutsch am 17. Sept. abgelegt. Die Themen lauteten: aus Deutsch-Latein: „Wunderbare Rettung des Aristomenes" (Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, II. Nr. 214.); aus Latein-Deutsch: Tacit. Ann. XI. 24. His atque talibus bis Schluss; aus Deutsch: „Welchen Antheil hat Oesterreich an der deutschen Literatur?" Nach der unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspectors Eduard Kučera am 1. Oct. abgehaltenen mündlichen Prüfung wurden 3 Abiturienten für reif erklärt und 1 auf ein Jahr reprobiert.

Das Resultat der Maturitätsprüfung im Jahre 1897 war demnach folgendes: von 18 öffentlichen Schülern der Anstalt erhielten 3 (16·7%) ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung, 12 (66·6%) ein Zeugnis der Reife und 3 (16·7%) wurden auf ein Jahr reprobiert.

Zur Maturitätsprüfung im Sommertermine 1898 haben sich alle 11 Schüler (10 öffentliche und 1 Privatist) der VIII. Classe der Anstalt gemeldet und sich der schriftlichen Prüfung vom 13. bis incl. 17. Juni unterzogen. Die Themen lauteten: Deutsch-Latein: Stück XV. aus Dr. W. S. Teuffels Nachlasse (Lat. Stilübungen, Freiburg bei Mohr 1887); Latein-Deutsch: M. Tullii Ciceronis „Somnium Scipionis" cap. 1, 2, 3. Griechisch: Homers Odyssee XXII., v. 330—370 (Hentze); Deutsch: Welchen Einfluss nehmen geschichtliche Ereignisse auf die Poesie? Mit besonderen Beispielen aus der deutschen Literatur; Mathematik: 1. Die Winkel eines spitzwinkeligen Dreieckes sind in Graden durch ganze Zahlen ausdrückbar. Die Gradzahl des ersten Winkels ist durch 6, des zweiten durch 7 und des dritten durch 8 theilbar und die Gegenseite des ersten Winkels beträgt 36·154 m. Man berechne den Flächeninhalt eines diesen Bedingungen entsprechenden Dreieckes. 2. Die grosse Achse einer Ellipse fällt mit der kleinen einer anderen Ellipse zusammen und beide Ellipsen haben dieselbe große Achse 2a und dieselbe kleine 2b; man bestimme die Lage der Durchschnittspunkte der Ellipsen, den Winkel, unter welchem sich die Ellipsen in einem dieser Durchschnittspunkte schneiden und die Lage der Berührungspunkte der gemeinschaftlichen Tangenten an die Ellipsen. Beispiel: a = 4 cm. und b = 3 cm. 3. Man berechne den Winkel α aus der Gleichung:

$$\cfrac{1}{\cos\alpha + \cfrac{1}{\cos\alpha + \cfrac{1}{\cos\alpha + \text{in inf.}}}} = \sqrt{\sin^2\alpha - \tfrac{1}{6}\cos^2\alpha}.$$

4. Der Achsenschnitt eines geraden Kreiskegels hat an der Spitze des Kegels den Winkel α; wie groß ist das Verhältnis des Volumens dieses Kegels zum Volumen der ihm umgeschriebenen Kugel? Dieses Verhältnis ist durch Näherungsbrüche auszudrücken. Beispiel: $\alpha = 53^0\ 24'\ 17''$.

Die mündliche Maturitätsprüfung wurde unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspectors Johann Slavík am 27. und 28. Juni

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

abgehalten. Es nahmen an derselben alle 11 Abiturienten, welche sich der schriftlichen Prüfung unterzogen haben, theil. 9 Abiturienten wurden für reif erklärt, 2 erhielten die Bewilligung der Wiederholungsprüfung aus einem Gegenstande nach den Ferien.

Namensverzeichnis der approbierten Abiturienten.

Nr.	Name	Geburtsort	Vaterland	Alter in Jahren	Studiendauer in Jahren	Gewählter Beruf
	Sommertermin 1897		**Reif mit Auszeichnung**			
1	Frodl Alois	M.-Trübau	Mähren	20	8	Jus
2	Korkisch Hubert	„	„	19	8	„
3	Pössl Victor	Wien	Nieder-Österreich	18	8	„
			Reif			
4	Engelhart Heinrich	Oels	Mähren	19	8	Jus
5	Gieler Robert	Mähr-Schönberg	„	21	9	Malerakademie
6	Habermann Franz	Triebendorf	„	19	8	Jus
7	Löw Julius	Gewitsch	„	19	8	Medicin
8	Natter Othmar	Proßnitz	„	18	8	Jus
9	Pelzl Anton	Mürau	„	20	8	„
10	Schimann Alfred	Leipnik	„	19	9	„
11	Swaton Max	Konitz	„	18	8	„
12	Werner Friedrich	M.-Trübau	„	19	8	Chemie
	Herbsttermin 1897		**Reif**			
13	Fladerer Oswald	M.-Trübau	Mähren	20	9	Eisenbahn
14	Kraus Franz	Horakow	„	19	8	Theologie
15	Tenschert Otto	Eibenschitz	„	19	8	Jus
	Sommertermin 1898		**Reif**			
1	Etzler Karl	M.-Trübau	Mähren	19	8	Philologie
2	Fichtenthal Franz	Iglau	„	19	8	Jus
3	Honnemann Josef	M.-Trübau	„	19	8	„
4	Koukal Hugo	Kornitz	„	19	9	„
5	Nebes Maximilian	Brünn	„	20	8	Landesdienst
6	Novotný Adolf	Mitterdorf	„	20	8	Theologie
7	Tomášek Josef	Jeedl	„	21	8	Medicin
8	Weiß Franz	Zwittau	„	20	9	Bodencultur
9	Schloss Johann	Wien	Nieder-Österreich	21	11	Jus

VII Chronik der Anstalt

Am 16. und 17. Sept. fanden die Aufnahme der Schüler, die Aufnahms- und Wiederholungsprüfungen und die schriftliche Wiederholungs-Maturitätsprüfung statt.

Am 18. Sept. wurde das neue Schuljahr mit einem feierlichen hl. Geistamte in der Gymnasialkirche eröffnet, und hierauf wurden den Schülern die Disciplinarvorschriften und die Stundeneintheilung bekannt gegeben.

Am 18. Sept. nachmittags Eröffnungsconferenz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 20. Sept. begann der regelmäßige Unterricht in den obligaten und nicht obligaten Gegenständen.

Am 1. Oct. wurde die mündliche Wiederholungs-Maturitätsprüfung unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspectors Eduard Kučera abgehalten.

Am 4. Oct., dem hohen Namensfeste Seiner Majestät unseres allergnädigsten Kaisers, wohnte der Lehrkörper mit den Schülern dem Festgottesdienste in der Pfarrkirche bei.

Am 12. Oct. nachmittags hl. Beicht und am 13. Oct. vormittags hl. Communion.

Am 14. Oct. Conferenz über Befreiung von der Zahlung des Schulgeldes.

Am 25. Oct. erste ordentliche Lehrerconferenz des I. Sem.

Am 2. Nov., dem Allerseelentage, hl. Seelenmesse.

Am 18. Nov. Conferenzen, betreffend die Stundung der Schulgeldzahlung und die Lehrmittelanschaffungen.

Am 19. Nov., dem hohen Namensfeste Ihrer Majestät unserer allergnädigsten Kaiserin, wohnte der Lehrkörper mit den Schülern dem feierlichen Gottesdienste in der Gymnasialkirche bei.

Am 2. Dec. zweite ordentliche Lehrerconferenz des I. Sem.

Am 10. Dec. Conferenz, betreffend die Förderung der körperlichen Ausbildung der studierenden Jugend.

Am 20. Jän. dritte ordentliche Lehrerconferenz des I. Sem.

Am 7. und 8. Febr. Classificationsconferenzen und am 9. Febr. Schlussconferenz des I. Sem.

Am 12. Febr. wurde das erste Semester nach dem vormittägigen Unterrichte mit der Zeugnisvertheilung geschlossen.

Das II. Semester begann Mittwoch den 16. Febr.

Am 26. Febr. vormittags von 8 bis 9 Uhr wohnten der Lehrkörper und die Schüler dem Gedächtnisamte für den Gymnasialstifter Josef Zecha in der Pfarrkirche wie alljährlich bei.

Am 28. Febr., 1. und 5. März inspicierte der hochwürdige Herr Pfarrer und Decanatsverweser, Consistorialrath Vincenz Repper, als fürsterzbischöflicher Religionscommissär den Religionsunterricht in allen Classen.

Am 11. März Conferenz, betreffend die Befreiung von der Schulgeldzahlung.

Am 24. März erste ordentliche Lehrerconferenz des II. Sem. und außerordentliche Conferenz behufs Verfassung von Instructionen für Kost- und Quartiergeber.

Am 4. April nachmittags hl. Beicht und am 5. April vormittags hl. Communion.

Am 14. April Conferenz, betreffend die Maturitätsprüfung im Sommertermine 1898.

Am 18. April Conferenz, betreffend die Lehrmittel und den Lectionsplan pro 1898/99.

Den 23. April gab der Director frei.

Am 25. April, dem St. Marcustage, vormittags von $7^1/_2$ bis 8 Uhr Gottesdienst in der Gymnasialkirche.

Am 9. Mai zweite ordentliche Lehrerconferenz des II. Sem.

An den drei Bittagen vom 16. bis 18. Mai vormittags von $7^1/_2$ bis 8 Uhr Gottesdienst in der Gymnasialkirche.

Am 24. Mai nachmittags 5 Uhr betheiligten sich der Lehrkörper und die Schüler an dem Leichenbegängnisse des Schülers der VIII. Classe

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Stephan Handl und am 25. Mai vormittags von $7^1/_2$ bis 8 Uhr an der in der Gymnasialkirche für den Verstorbenen abgehaltenen hl. Seelenmesse.

Am 9. Juni nahmen nach dem Gottesdienste in der Gymnasialcapelle der Lehrkörper und die katholischen Schüler an der feierlichen Frohnleichnamsprocession theil.

Vom 13. bis 17. Juni wurden die schriftlichen Maturitätsprüfungen von 10 öffentlichen Schülern und 1 Privatisten abgelegt.

Am 14. Juni dritte ordentliche Lehrerconferenz des II. Sem.

Am 14. bis 17. Juni Prüfung eines Privatisten der VIII. Classe.

Den 21. Juni gab der Director frei. Da das Wetter unsicher war, so machten nur einige Classen unter Leitung der Lehrer einen Ausflug in die Umgebung.

Vom 22. Juni bis 8. Juli wurden Versetzungsprüfungen vorgenommen.

Am 27. und 28. Juni wurde die mündliche Maturitätsprüfung unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspectors Johann Slavík abgehalten.

Am 29. Juni wurden die Semestral- und Maturitätszeugnisse nach einer Ansprache des Directors den Abiturienten eingehändigt.

Am 28. Juni inspicierte der Herr k. k. Landesschulinspector Johann Slavík den Unterricht in einigen Classen und die Lehrmittelsammlung für Chemie und Physik, Naturgeschichte, Geographie und Freihandzeichnen.

Am 1. Juli fand für Weiland Seine Majestät, Kaiser Ferdinand I., in der Gymnasialkirche von $7^1/_2$ bis 8 Uhr ein feierliches Requiem statt, dem der Lehrkörper und die Schüler beiwohnten.

Am 7. Juli nachmittags hl. Beichte und am 8. Juli vermittags hl. Communion.

Am 8. Juli Classifications- und am 9. Juli Schlussconferenz.

Am 15. Juli wurde das Schuljahr nach einem feierlichen Dankamte mit der Zeugnisvertheilung geschlossen.

Am 15. Juli Aufnahmsprüfungen in die I. Classe (I. Termin).

Die religiösen Übungen der katholischen Schüler bestanden nebst den bereits angeführten in dem Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen, verbunden mit einer Exhorte vor demselben fürs Obergymnasium und einer Exhorte nach demselben fürs Untergymnasium.

VIII. Wichtige hochortige Verordnungen und Erlässe.

1. Der h. Min.-Erlass vom 22. Sept. 1897, Z. 27941, weist auf die Wichtigkeit der Schulfeierlichkeiten in erziehlicher Richtung und in ihrer Wirksamkeit auf ein gutes Einvernehmen zwischen Schule und Haus hin, hebt hervor, dass in dem Brauche, die Schüler bei solchen Gelegenheiten zu poetischen und musikalischen Vorträgen und zu freier Rede (an Gymnasien auch in lateinischer Sprache) heranzuziehen, ein nicht zu unterschätzendes pädagogisches Mittel, Sinn und Gemüth der Schüler für Edleres zu wecken, ihre kameradschaftlichen Beziehungen zu festigen und ihre Pietät zu den Lehrern der Anstalt zu stärken, liegt, und bezeichnet endlich die Abhaltung solcher Schulfeste als wünschenswert und empfiehlt insbesondere Schlussfeierlichkeiten an solchen Anstalten, deren Verhältnisse einer ersprießlichen Durchführung derselben keine Schwierigkeiten bereiten. (Int. des hochl. k. k. L.-Sch.-R. vom 1. Oct. 1897, Z. 10820).

2. Der h. Min.-Erlass vom 17. Dec. 1897, Z. 26715, ordnet an, dass von den Lehrkörpern der Mittelschulen Instructionen für Kost- und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quartiergeber verfasst, nach Genehmigung durch die Landesschulbehörde in Druck gelegt und jedem verantwortlichen Aufseher übermittelt werden, dass die Disciplinarvorschriften die Bestimmung zu enthalten haben: „Dem Lehrkörper steht, wenn wohl begründete Thatsachen einen Kost- oder Wohnort als gänzlich ungeeignet oder gar verderblich erscheinen lassen, das Recht zu, die Änderung desselben von den Eltern oder deren Stellvertreter zu verlangen, und, wenn dem Verlangen nicht Rechnung getragen wird, den Schüler von der Anstalt auszuschließen", ferner dass ein Verzeichnis geeigneter Kost- und Wohnhäuser seitens der Anstaltsdirection anzulegen und auf Verlangen den Eltern oder deren Stellvertretern zur Verfügung zu stellen ist, dass sich die Directoren wegen Überwachung der Studentenquartiere in sanitätspolizeilicher Hinsicht nöthigenfalls mit den Gemeinden ins Einvernehmen zu setzen haben und dass die Errichtung von öffentlichen und privaten Studentenconvicten mit pädagogisch gebildeten Leitern an der Spitze gefördert werden soll. (Int. des hochl. k. k. L.-Sch.-R. vom 7. Jän. 1898, Z. 15161.)

3. Der h. Min.-Erlass vom 10. Mai 1898, Z. 9227, bezeichnet mehrere schwierigere und nicht gefahrlose Turnübungen, von welchen an den Mittelschulen Mährens bis auf weiteres Umgang zu nehmen ist, und verlangt einen eingehenden Bericht des Turnlehrers über die mit dem neuen Lehrplane gemachten Erfahrungen am Schlusse des Schuljahres. (Int. des hochl. k. k. L.-Sch.-R. vom 3. Juni 1898. Z. 5188.)

IX. Förderung der körperlichen Ausbildung der Schuljugend.

Behufs Abhaltung der Jugendspiele stand der Anstalt eine in 5 Minuten von derselben erreichbare Wiese (105 Schritte lang und 70 Schritte breit) unentgeltlich zur Verfügung.

Von jedem Schüler, unbemittelte ausgenommen, hat die Direction bei der Aufnahme einen Spielbeitrag von 40 kr eingehoben und dadurch einen Gesammtbeitrag von 51 fl 60 kr erzielt, welcher zur Anschaffung von Spielgeräthen und zur Remuneration des Spielleiters diente.

Den hochortigen Intentionen betreffs der körperlichen Ausbildung der Schuljugend wurde folgendermaßen Rechnung getragen: Jm Sept. und vom 14. Mai bis 15. Juni wurden Samstag (mitunter auch Mittwoch) nachmittags bei entsprechender Witterung Jugendspiele von 5 bis 7 oder $7^1/_2$ Uhr gepflegt und bei kühler Witterung Übungsmärsche von 5 Uhr an in der Dauer von 2 bis $2^1/_2$ Stunden unternommen. Zu den letzteren kamen noch Übungsmärsche an zwei Sonntagen in der Dauer von 5 Stunden mit Schülern des Obergymnasiums. Der Professor und Turnlehrer der Anstalt Dr. Karl Fuchs hat die Jugendspiele und Übungsmärsche geleitet. Zur Beaufsichtigung war auch abwechselnd je ein Mitglied des Lehrkörpers zugegen. Der Schlittschuhlauf dauerte von Mitte Dec. bis Ende Febr. Den Schülern wurde der Besuch des geräumigen Eislaufplatzes beim Maierhofe täglich im Dec. bis $5^1/_2$ Uhr und im Jän. und Febr. bis 6 Uhr gestattet. Mehrere Mitglieder des Lehrkörpers, die sich selbst auch am Schlittschuhlaufe betheiligten, waren stets anwesend. Die Schüler zahlten für eine Abonnementkarte 1 fl 50 kr und für eine Tageskarte 10 kr. Seit 22. Mai konnten die Schüler die Badeanstalt in Neuhäusel besuchen. Das Baden war ihnen täglich in der Dauer von einer Stunde gestattet. Es wurden für die Schüler Abonnementkarten zu 1 fl mit Cabine und zu 50 kr ohne Cabine und Tageskarten zu 5 kr ausgegeben. Die Aufsicht führte der Director, Prof.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dr. J. Traunwieser u. Prof. A. Malfertheiner. Wegen Mangels eines Schwimmlehrers kam es zu keinem Schwimmunterricht. Das Benehmen der Schüler bei allen diesen körperlichen Übungen gab keinen Anlass zu nennenswerten Klagen, und es ereignete sich bei denselben kein Unfall.

Jugendspiele wurden am 25. und 29. Sept., 14., 18. und 21. Mai und 4., 11. und 15. Juni abgehalten u. zw. mit dem Untergymnasium: Einfache Laufspiele (Katze und Maus, den dritten abschlagen, Bärenschlagen, Foppen und Fangen, Barlaufen, Fuchs aus dem Loch), einfache Ballspiele (Ballhaschen, Laufmeter, Kreisball, Kreisfussball, Burgball, Schleuderball), Massentauziehen, Hexentanz und Stabschieben; mit dem Obergymnasium: Barlaufen, Burgball, Schleuderball, Stossball, Englischer Fussball, Tauziehen und Stabschieben.

Übungsmärsche fanden statt: am 16. Oct. nach dem Schönhengst mit dem Obergymnasium ($2^1/_2$ Stunden), am 23. Oct. mit dem Untergymnasium nach Hellgraben (2 Stunden), am 6. März über den Hornberg nach dem Schönhengst mit dem Obergymnasium ($5^1/_2$ Stunden), am 16. April nach Kunzendorf mit der IV. und V. Classe (2 Stunden), am 27. April zum Steinberg mit der I. und II. Classe (2 Stunden), am 19. Mai über den Klimmerberg nach Krönau mit der VI.—VIII. Classe (5 Stunden), am 9. Juni über Braunerhäusel nach Rostitz mit der I. und II. Classe ($2^1/_2$ Stunden) und am 21. Juni Ausflug.

Durchschnittlich betheiligten sich am Eislauf 58% am Baden 71% (46% Schwimmer) und an Übungsmärschen und Jugendspielen 70% der Schüler der Anstalt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

X. Voranzeige für das Schuljahr 1898—99.

Die Aufnahme der Schüler findet am 16. und 17. September von 8—10 Uhr früh in der Directionskanzlei statt. Die Aufnahms-, Nachtrags- und Wiederholungsprüfungen werden am 16., 17. und 18. September abgehalten.

Wer in die I. Classe eintreten will, muss das zehnte Lebensjahr zurückgelegt haben oder noch im laufenden Kalenderjahr vollenden. Danach ist auch das zum Eintritte in eine höhere Classe erforderliche Alter zu bemessen.

Die neu eintretenden Schüler haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter zu melden, ihren Tauf- oder Geburtsschein beizubringen und 2 fl 10 kr als Aufnahmstaxe, 1 fl als Lehrmittelbeitrag und, unbemittelte ausgenommen, 40 kr als Spielbeitrag zu erlegen. Jene Schüler, welche von einer öffentlichen Volksschule in die I. Classe eintreten wollen, haben die nach dem vorgezeichneten Formulare ausgestellten Schulnachrichten mitzubringen. Ihre Aufnahme ist von dem Ergebnisse einer Aufnahmsprüfung abhängig. Hiebei wird gef rdert: Jenes Maß von Wissen in der Religion, welches in den ersten vier Jahrescursen der Volksschulen erworben werden kann; Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen Sprache und der lateinischen Schrift, Kenntnis der Elemente der Formenlehre der deutschen Sprache (Kenntnis der Biegung von Haupt-, Eigenschafts-, Für- und Zahlwörtern, beim Zeitworte richtiges Erkennen und fertiges Bilden der Zeiten, Arten und Formen), Fertigkeit im Analysieren einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie und richtige Anwendung derselben beim Dictandoschreiben, Übung in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. Eine Wiederholung dieser Prüfung in demselben Jahre ist weder an derselben noch an einer anderen Anstalt gestattet.

Die Schüler der Anstalt, welche ordnungsmäßig aufsteigen oder ihre Classe hierselbst repetieren, haben sich unter Vorlage des letzten Semestralzeugnisses bei der Direction zu melden, 1 fl als Lehrmittelbeitrag und, unbemittelte ausgenommen, 40 kr als Spielbeitrag zu entrichten.

Schüler, die von auswärtigen Anstalten an die hiesige übertreten wollen, haben ihre sämmtlichen Gymnasialzeugnisse beizubringen, deren letztes mit der vorgeschriebenen Abgangsclausel versehen sein muss. Solche auswärtige Schüler, welche sich über die zwei leztverflossenen Semester nicht mit staatsgiltigen Zeugnissen ausweisen, haben sich einer Aufnahmsprüfung zu unterziehen, für welche die Prüfungstaxe im Betrage von 12 fl zu entrichten ist; für die Aufnahmsprüfung in die erste Classe ist jedoch keine Taxe zu entrichten.

Die eigentliche Eröffnung des Schuljahres erfolgt am 18. September mit einem feierlichen Gottesdienste in der Gymnasialkirche; am 19. September beginnt der regelmäßige Unterricht.

Die Direction fühlt sich schließlich noch verpflichtet, dem löbl. Gemeinderathe, dem Curatorium der Sparcassa in M.-Trübau und allen p. t. Wohlthätern und Gönnern der Anstalt für das schulfreundliche Entgegenkommen und für jede Unterstützung der studierenden Jugend den schuldigen und innigsten Dank an dieser Stelle auszusprechen.

Mähr.-Trübau, am 15. Juli 1898.

Adalbert Ryšánek,
k. k. Director.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Namen der öffentlichen Schüler.

* Vorzugsschüler.

I Classe: 47 Schüler.

Bibus Karl,
Bucher Karl,
Czepa Alois,
*Demel Karl,
Deutsch Franz,
*Drbošal Gottlieb,
Fessel Rudolf,
*Fuchs Josef,
Gallina Ernst,
Gläser Wilhelm,
Helm Edmund,
Hickl Gustav,
Hitschmann Alfons,
Hodina Hugo,
Hühner Hermann,
John Josef,
Jury Hugo,
Kleiss Alois,
Kellner Theodor,
Klug Victor,
Kopaczek Karl,
Kotik Josef,
Kössler Hermann,
Langer Rudolf,
Lexmanl Johann,
Maier Rudolf,
Markus Ernst,
Müller Gustav,
*Olbrich Ernst,
*Peer Richard,
Peichl Alfred,
*Penka Franz,
Prosser Gustav,
Prunner Ernst,
Rath Franz
Reif Stephan,
Rotter Adolf,
Ryšánek Oswald,
*Schneeweis Edmund,
Schwaller Karl,
Sponer Rudolf,
*Stefan Friedrich,
Steinbrecher Erwin,
Stich Friedrich,
Tuisl Emanuel,
Winkler Adolf,
Zipfl Otto.

II. Classe: 26 Schüler.

Ehler Adolf,
Frieb Rudolf,
Grolig Adolf,
Haschke Franz,
Hertl Ferdinand,
Hrázděra Friedrich,
*Janku Ferdinand,
Katzer Karl,
Kirnig Ferdinand,
Korkisch Hubert,
Kornitzer Emil,
Kowanda Gustav,
Langer Josef,
Maier Emil,
Makovský Johann,
Mayer Raimund,
Neuwirth Rudolf,
Piechura Alexander,
Steiner Josef,
Stelzl Josef,
Tauschinský Rudolf,
*Tengl Gottfried,
*Tutsch Franz,
Zecha Josef,
Zecha Karl,
Zecha Leopold.

III. Classe: 31 Schüler.

Barfuß Alexander,
Barfuß Franz,
Botschka Johann,
Dworžak Alois,
Dworschak Karl,
Glotzmann Emil,
Heger Franz,
Hofrichter Karl,
Jakobe Albin,
Jarmer Victor,
Kollmann Victor,
Kubitschek Hubert,
Lang Franz,
Langer Heinrich,
Mülich Johann,
Nebes Oskar,
Nowotny Hubert,
Peichl Franz,
Poles Franz,
Quidenus Rudolf,
Römer Emil,
Schaffer Bruno.
*Schmid Franz
Schneeweis Gustav,
Steiner Karl,
Swaton August,
Trenka Adolf,
*Vogl Rudolf.
Weis Alois,
Wojtěch Waldemar,
*Zecha Alois.

IV. Classe: 23 Schüler.

Ackermann Max,
Behr Alois,
Bier Franz,
Bleier Ludwig,
Dočkal Johann,
Dohnalik Karl,
Etzler Franz,
Forberger Karl,
Gayer Alois,
*Haschke Josef,
Heinz Rudolf,
Knorr Josef,
Merkl Augustin,
*Mifka Rudolf,
Polivka Richard,
Proksch Franz,
Steckler Berthold,
Strick Emil,
Weinlich Wilhelm,
Weis Heinrich,
Zecha Karl,
Zitka Adolf,
Winter Friedrich.

V. Classe: 26 Schüler.

Bieberle Ludwig,
Deutsch Josef,
Ehrenfreund Bruno,
Fessel Heinrich,
Glatzl Josef,
Hertl Oskar,
Hrubý Johann,
Janiczek Karl,
John Johann,
Klein Erwin,
Klug Karl,
Löwit Siegfried,
Markus Ernst,
Mick Adolf,
Moller Arthur,
Richter Franz,
Richter Theodor,
Schindler Ignaz,
Schneider Karl,
Schwedler Ferdinand,
Staudt Johann,
Titzer Ernst,
*Tögel Ferdinand,
Vogl Arthur,
Weiser Franz,
Zehetner Hugo.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Classe: 14 Schüler.

Bittner Anton,
Gerlich Ludwig,
Gläser Hugo,
*Hansmann Alfred,
Heger Franz,
Herlinger Erwin,
Linhart Wilhelm,
Mahowsky Franz,
Penka Franz,
Schimann Franz,
Schüch Franz,
Skřipský Johann,
Trenka Friedrich,
Wagner Franz.

VII. Classe: 13 Schüler.

Abeles Arthur,
Barfuß Victor,
Berg Ludwig,
*Goš Franz,
*Heger Ignaz,
*Hickl Josef,
Kleiß Ludwig,
*Kopetzky Josef,
*Peer Leo,
Richter Alois,
Römer Franz,
Spiller Karl,
Tutsch Josef.

VIII. Classe: 10 Schüler.

*Etzler Karl,
Fichtenthal Josef,
*Honnemann Josef,
Korkisch Emil,
Koukal Hugo,
Nebes Max,
Novotný Adolf,
Olbrich Maximilian,
Tomášek Josef,
Weiß Franz.

Privatist der VIII. Classe:

Schloss Johann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bittner Anton,
Gerlich Ludwig,
Gläser Hugo,
*Hansmann Alfred,
Heger Franz,

Abeles Arthur,
Barfuß Victor,
Berg Ludwig,
*Goš Franz,
*Heger Ignaz,

*Etzler Karl,
Fichtenthal Josef,
*Honnemann Josef,
Korkisch Emil,

VI. Class

Herlinger
Linhart
Mahowsk
Penka F
Schimani

VII. Clas

*Hickl J
Kleiß Lu
*Kopetz
*Peer L

VIII. Clas

Koukal
Nebes M
Novotný

Privatist

Schl

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN® Gray Scale

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf